



SCHACHCLUB
VIERNHEIM

Bundesliga Magazin

Saison 2023/2024

Mit
Bundesliga
Spielplan
Saison
2023/24

Unser Team –
vielfältig und
weiter verstärkt

Interview:
Stefan Martin
im Gespräch

**Erneut
Deutscher
Vizemeister!**
Die spannende
Bundesligasaison
2022/2023

Mit Unterstützung von:

d-fine



Ihr kompetenter Partner rund um:

- Satz, Grafik & Gestaltung
- Weiterverarbeitung
- Offsetdruck
- Großformatdruck
- Digitaldruck
- Folienschnitt
- Rollenetiketten
- Textilbeflockung



Rollenetiketten



Werbetechnik



Stanzung



Veredelung



Druck



Endverarbeitung



Verpackung



Geschäftspapiere



Wir verstehen unser Handwerk





12 Interview: Stefan Martin im Gespräch mit Conrad Schormann



16 Erneut Deutscher Vizemeister! Die spannende Bundesliga-Saison 2022/2023

Titelbild: Der erst 19-jährige GM Nodirbek Abdusattorov aus Usbekistan, Elo 2716

IMPRESSUM

Herausgeber Schachclub Viernheim 1934 e.V.,
Hans-Böckler-Str. 14, 68519 Viernheim,
vs1@schachclub-viernheim.de, www.schachclub-viernheim.de

Redaktion und Autoren Maximilian Meinhardt,
Conrad Schormann, Stefan Spiegel, Ralf Tresch

Anzeigen Ekkehard Golf, Klaus Gottschall, Stefan Martin

Gestaltung Oliver Melzer Gestaltung & Illustration,
Offenbach, contact@olivermelzer.de, www.olivermelzer.de

Fotos Christian Hoffmann (Titelbild und S.16),
Stefan Schmidt (Spielergalerie), Maximilian Meinhardt (d-fine),
Frank Kalinski (Jugend), Stefan Spiegel (alle anderen)

Druck Brückmann Druck & Werbetechnik KG,
Großer Stellweg 16, 68519 Viernheim,
info@brueckmann-druck.de, www.brueckmann-druck.de

Erscheinung Oktober 2023

Auflage 1.800 Exemplare

Papier Umschlag gedruckt auf 250 g/m,
Inhalt gedruckt auf 100 g/m Vivus 103 (FSC-recycled)

Schutzgebühr 3,00 EUR

Das in diesem Magazin gewählte generische Maskulinum
bezieht sich zugleich auf die männliche, die weibliche und
andere Geschlechteridentitäten.

- 4 **Vorwort** Matthias Baaß, Markus Schäfer und Stefan Martin eröffnen die Schachbundesliga Saison 2023/24
- 7 **Viernheimer Einfälle und Reinfälle** Was im praktischen Wettkampf so alles passieren kann...
- 8 **Unser Team – vielfältig und weiter verstärkt** Die Viernheimer Bundesligamannschaft im Kurzporträt
- 10 **Spielplan 1. Bundesliga 2023/24** Alle Spieltage mit Viernheimer Beteiligung
- 15 **Viernheimer Einfälle und Reinfälle** Auflösungen
- 26 **Viernheims Sponsor d-fine** d-fine führt sein Engagement als Förderer des Hochschulschachs fort
- 27 **d-fine verteidigt Titel** Deutsche Betriebsschach-Mannschaftsmeisterschaft vom 17. bis 19. November 2022 in Hamburg
- 28 **Viernheimer Jugendarbeit** Rückblick auf die Saison 2022/23
- 30 **Schachrätsel** „d-fine along the d-line“

Matthias Baaß Bürgermeister Stadt Viernheim



Liebe Mitglieder und
Freunde des Schachclubs Viernheim,

„Schach ist alles: Kunst, Wissenschaft und Sport“ – diese bekannte Redewendung verdeutlicht eindrucksvoll die Bandbreite des Schachspiels in unserer Gesellschaft. Besonders unter Beweis stellt dies in Viernheim der Schachclub 1934 e.V. – und das bereits seit 89 Jahren.

Innovativ und stets am Puls der Zeit – so präsentiert sich der Schachclub. Nach den Online-Angeboten während der Pandemie geht der Schachclub auch in dieser Saison einen Schritt nach vorne und bietet ab sofort seine Dienste und sein technisches Know-how für die digitale Übertragung von Schachveranstaltungen anderen interessierten Schachclubs an. Damit beweisen die Mitglieder, dass Stillstand für sie ein Fremdwort ist. Nicht umsonst gibt es die Redewendung „ein kluger Schachzug“.

Unterstützung hierzu gibt es gleich von zwei Schachgroßmeistern: Hikaru Nakamura und Parham Maghsoodloo konnten sensationell für die Profimannschaft verpflichtet werden. Beide Spieler bringen eine Elo-Zahl von über 2.700 mit und sind ganz oben in der Weltrangliste zu finden. Ihnen gilt ein herzliches Willkommen in Viernheim!

Die Vereinsphilosophie wird getragen von den 140 Mitgliedern, die derzeit mit sieben Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen und die getreu ihrem Motto „Nachhaltig denken!“ den Schachsport immer wieder in neue Bahnen lenken. Darauf kann der Verein sehr stolz sein. Deshalb danke ich allen Mitgliedern, dem Vorstand, den Sponsoren und allen Schachfreunden für ihr Interesse und Engagement rund um das „königliche Spiel“.



Die Vereinsphilosophie wird getragen von den 140 Mitgliedern, die derzeit mit sieben Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen und die getreu ihrem Motto „Nachhaltig denken!“ den Schachsport immer wieder in neue Bahnen lenken.

Auch an die Erfolge konnte der Schachclub Viernheim in der vergangenen Saison anknüpfen: Ein Schachevent der Extraklasse – das Finale der 1. Bundesliga, bei dem die Top-Teams aufeinandertrafen. Viernheim war nicht nur ein hervorragender Gastgeber für die Weltklasse-spieler, auch sportlich konnte der Schachclub Viernheim den Deutschen Serienmeister und Titelverteidiger, die OSG Baden-Baden, überraschend schlagen und einen fast schon als sensationell zu bezeichnenden 5,5:2,5-Sieg feiern. Einfach spitze! Ganz knapp mit nur einem Mannschaftspunkt Abstand zum deutschen Meister haben die Viernheimer, wie auch im Vorjahr, den Titel des Deutschen Vizemeisters mit nach Hause gebracht. Da kann ich nur sagen: Weiter so und viel Erfolg im Kampf um den Titel in der neuen Saison!

Die Zeichen für die Saison 2023/2024 stehen auf Sieg. In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des Schachclubs Viernheim spannende Wettkämpfe, tolle Erfolge und vor allem weiterhin viel Freude am Denksport.

Mit sportlichen Grüßen!

Matthias Baaß
Bürgermeister der Stadt Viernheim

Markus Schäfer

Präsident Schachbundesliga e.V.

Liebe Schachfreundinnen
und Schachfreunde,

dank hochklassiger Verstärkungen wird der SC Viernheim 1934 e.V. als Mitfavorit im Kampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gehandelt. Mit Hikaru Nakamura wird nun sogar einer der weltbesten und populärsten Schachspieler für Viernheim im Einsatz sein.

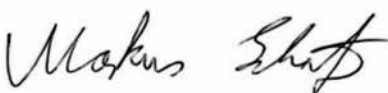
Im Spieljahr 2022/2023 hat der SC Viernheim die zuvor errungene Vizemeisterschaft verteidigt und den Rekordmeister aus Baden-Baden mit 5,5:2,5 bezwungen. Ein noch größerer Erfolg scheint möglich. In jedem Fall verspricht die kommende Saison sehr spannend zu werden!

Ich beglückwünsche den SC Viernheim zur sportlichen Entwicklung und zu den vielfältigen Initiativen im gesamten Verein! Die Verantwortlichen legen auch großen Wert auf die

nachhaltige Förderung der Nachwuchsarbeit, was aus meiner Sicht sehr bedeutsam und begrüßenswert ist.

Nach meinem Eindruck ist der SC Viernheim in jeder Hinsicht sehr gut aufgestellt. Viele ehrenamtlich Engagierte sowie die finanzielle Unterstützung durch starke Partner bieten beste Aussichten für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Allen Beteiligten wünsche ich weiterhin viel Freude und Erfolg!



Markus Schäfer
Präsident Schachbundesliga e.V.



SCHACH
BUNDESLIGA

STADT
VIERNHEIM



**Ihr Partner der Erwachsenenbildung
vor Ort
mit über 70-jähriger Erfahrung!**

vhs

Volkshochschule
Viernheim

Kreuzstraße 2-4
68519 Viernheim

Tel: 06204/988-402

Mail: vhs@viernheim.de

Kursinformationen und Anmeldung: www.vhs-viernheim.de

Stefan Martin

1. Vorsitzender Schachclub Viernheim 1934 e.V.



Liebe Schachfreunde,

die im Sommer beendete Saison 2022/2023 in der 1. Schachbundesliga war lange Zeit spannend und schon das zweite Wochenende in Deizisau brachte für unser Team den ersten emotionalen Höhepunkt: Wir konnten Igor Kovalenko einsetzen, der im Donbass mit der ukrainischen Armee das internationale Recht verteidigt und sich auf Fronturlaub in Deutschland befand.

Nach einer Siegesserie von 9 Erfolgen strauchelten wir dann in Bremen und gegen Hamburg, sodass vor dem großen Saisonfinale die Spannung um den Meistertitel leider schon verschwunden war. Trotzdem richteten wir mit einem gelungenen und allseits gelobten Event dann das Bundesligafinale in Viernheim aus, diesmal in der Aula der Albertus-Magnus-Schule. Hier schloss sich dann

Mit Hikaru Nakamura kommt der mit Abstand größte Schachstar der sozialen Medien neu in die Schachbundesliga und bringt allein mit seinem Twitch-Kanal 1,9 Millionen Follower mit. Das wird die Bekanntheit der Schachbundesliga und unseres Vereines erheblich steigern. Auch viele Schachspieler außerhalb der Vereine werden in Zukunft Hikaru und unserem Team in der Schachbundesliga die Daumen drücken.

Auch an dieser Stelle dürfen wir uns herzlich bei Markus von Rothkirch und unserem langjährigen Sponsor d-fine bedanken, ohne deren großzügige Unterstützung all das nicht möglich wäre. Zu dem Erfolg gehört ganz unverzichtbar das große Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer innerhalb und außerhalb unseres Vereins.

Mit Hikaru Nakamura kommt der mit Abstand größte Schachstar der sozialen Medien neu in die Schachbundesliga und bringt allein mit seinem Twitch-Kanal 1,9 Millionen Follower mit.

der Kreis, hatten doch viele noch heute in unserem Schachclub aktive Mitglieder bereits im Jahr 1978 mit der Schulmannschaft der AMS die Deutsche Meisterschaft gewonnen.

Unser deutlicher 5,5:2,5 Sieg gegen den alten und neuen deutschen Meister Baden-Baden war historisch und stellt die höchste Niederlage des Serienmeisters in seiner Bundesligageschichte dar. Für uns reichte es somit leider nur zu einem sehr guten 2. Platz und dem erneuten Vizemeistertitel in der stärksten Schachliga der Welt.

In die neue Saison 2023/2024 der 1. Schachbundesliga gehen wir zum ersten Mal mit der erklärten Zielsetzung, die deutsche Mannschaftsmeisterschaft zu gewinnen. Dafür ist uns die Verpflichtung von Hikaru Nakamura, der Nr. 2 der Weltrangliste (zum Zeitpunkt seiner Verpflichtung), und von Parham Maghsoodloo, der Nr. 19 der Weltrangliste, gelungen.

Ich möchte mich ganz herzlich dafür auch im Namen des Vereins bedanken, ohne euch wäre die Organisation der Bundesliga nicht möglich!

Ich wünsche unserem Verein und der gesamten Schachbundesliga eine erfolgreiche und spannende Saison 2023/2024. Eine gesteigerte mediale Aufmerksamkeit für die absoluten Spitzenleistungen in der stärksten Schachliga der Welt dürfte garantiert sein.

Stefan Martin

1. Vorsitzender Schachclub Viernheim 1934 e.V.

Viernheimer Einfälle und Reinfälle

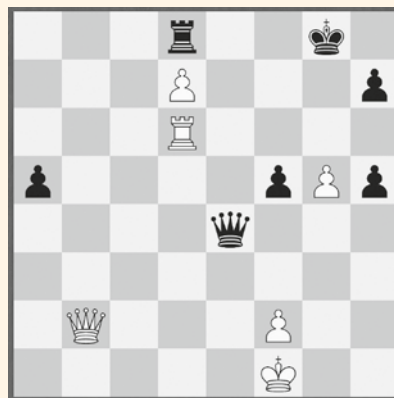
Auch in der Saison 2022/2023 gab es wieder schöne bzw. lehrreiche taktische Wendungen zu sehen, aber natürlich auch den ein oder anderen Reinflall. Wir zeigen hier in Form von Aufgaben für unsere Leser eine kleine Auswahl dessen, was im praktischen Wettkampf so alles passieren kann ...

› Auflösungen auf Seite 15



1. Weiß am Zug

Schwarz ist völlig „platt“ und spielte nun notgedrungen **46...♗xg6**. Kann Weiß noch etwas falsch machen?



2. Weiß am Zug

Beide Könige stehen sehr luftig, gibt es für Weiß einen forcierten Gewinn?



3. Weiß am Zug

Schwarz hat mit **20...♖a5** den zentralen Bauern auf d5 angegriffen. Muss Weiß den Bauern decken?



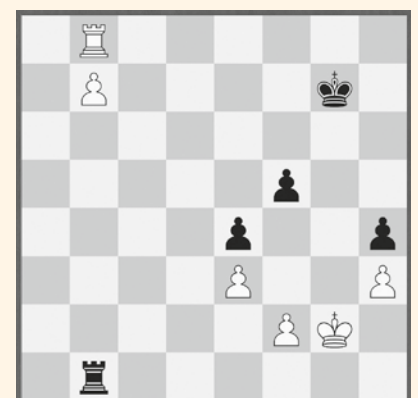
4. Schwarz am Zug

Schwarz am Zug steht schwierig, aber ist das Endspiel schon verloren?



5. Weiß am Zug

Weiß am Zug: Gegnerische Freibauern kontrollieren (**38.♖f4**) oder munter nach vorne (**38.h7**)?



6. Weiß am Zug

Ein trickreiches Turmendspiel. Reicht **45.f4** zum Gewinn?

Unser Team - vielfältig und weiter verstärkt

Der schon zuvor bereits ausgesprochen internationale Kader des Vereins wurde um zwei Nationen und gleichzeitig zwei Weltklassespieler ergänzt, mit Hikaru Nakamura und Parham Maghsoodloo. Aber auch die langjährigen deutschen und internationalen Spieler der Mannschaft werden wieder eine sehr wichtige Rolle spielen im Kampf um den Titel...

1



Hikaru Nakamura

Nation: USA
Title/Elo: GM / 2780
Jahrgang: 1987

2



Nodirbek Abdusattorov

Nation: Usbekistan
Title/Elo: GM / 2716
Jahrgang: 2004

3



Jan-Krzysztof Duda

Nation: Polen
Title/Elo: GM / 2726
Jahrgang: 1998

4



Shakhriyar Mamedyarov

Nation: Aserbaidschan
Title/Elo: GM / 2734
Jahrgang: 1987

5



Parham Maghsoodloo

Nation: Iran
Title/Elo: GM / 2707
Jahrgang: 2000

6



David Antón-Guijarro

Nation: Spanien
Title/Elo: GM / 2669
Jahrgang: 1995

7



Yuriy Kryvoruchko

Nation: Ukraine
Title/Elo: GM / 2656
Jahrgang: 1986

8



Anton Korobov

Nation: Ukraine
Title/Elo: GM / 2652
Jahrgang: 1985

9



Dr. Bassem Amin

Nation: Ägypten
Title/Elo: GM / 2682
Jahrgang: 1988

10



Georg Meier

Nation: Uruguay
Titel/Elo: GM / 2628
Jahrgang: 1987

11



Dennis Wagner

Nation: Deutschland
Titel/Elo: GM / 2589
Jahrgang: 1997

12



Sergey A. Fedorchuk

Nation: Ukraine
Titel/Elo: GM / 2578
Jahrgang: 1981

13



Arik Braun

Nation: Deutschland
Titel/Elo: GM / 2588
Jahrgang: 1988

14



Rainer Buhmann

Nation: Deutschland
Titel/Elo: GM / 2563
Jahrgang: 1981

15



Sébastien Mazé

Nation: Frankreich
Titel/Elo: GM / 2546
Jahrgang: 1984

16



Dinara Wagner

Nation: Deutschland
Titel/Elo: WGM / 2468
Jahrgang: 1999

17



Marco Dobrikov

Nation: Deutschland
Titel/Elo: FM / 2252
Jahrgang: 2004

18



Yuxuan Meng

Nation: Deutschland
Titel/Elo: - / 1807
Jahrgang: 2010



Stefan Martin

1. Vorsitzender &
 Mannschaftsführer



Tim Walther

2. Vorsitzender



Dr. Stefan Spiegel

Kassenwart &
 Co-Mannschaftsführer

Spielplan

1. Bundesliga 2023/2024

Details zu Spielorten und Abläufen der Wettkämpfe werden rechtzeitig auf der Homepage des Vereins bekannt gegeben. Interessierte Schlachtenbummler für die Auswärtsspiele kontaktieren bitte den Vorstand für entsprechende Arrangements.

Alle Infos
auch unter
[www.schachclub-
viernheim.de](http://www.schachclub-viernheim.de)

1. + 2. Runde

Ausrichter: SC Viernheim

Sa 21.10.2023 / 14:00

SC Viernheim – SG Solingen

So 22.10.2023 / 10:00

SV Mülheim Nord – SC Viernheim

3. + 4. Runde

Ausrichter: Schachfreunde Deizisau

Sa 02.12.2023 / 14:00

SC Viernheim – Hamburger SK

So 03.12.2023 / 10:00

SK Doppelbauer Turm Kiel – SC Viernheim

5. + 6. Runde

Ausrichter: SC Heimbach-Weis-Neuwied

Sa 13.01.2024 / 14:00

SC Heimbach-Weis-Neuwied – SC Viernheim

So 14.01.2024 / 10:00

SC Viernheim – SC Remagen Sinzig

8. + 9. Runde

Ausrichter: Schachfreunde Deizisau

Sa 03.02.2024 / 14:00

SC Viernheim – MSA Zugzwang

So 04.02.2024 / 10:00

FC Bayern München – SC Viernheim

7. Runde (verlegt)

Ausrichter: SC Viernheim

Fr 23.02.2024 / 16:00

SC Viernheim – Schachfreunde Deizisau

10. + 11. Runde

Ausrichter: SC Viernheim

Sa 24.02.2024 / 14:00

OSG Baden-Baden – SC Viernheim

So 25.02.2024 / 10:00

SC Viernheim – SC Ötigheim

12. + 13. Runde

Ausrichter: USV TU Dresden

Sa 16.03.2024 / 14:00

USV TU Dresden – SC Viernheim

So 17.03.2024 / 10:00

SC Viernheim – HSK Lister Turm

14. + 15. Runde

Ausrichter: Hannover Lister Turm

Sa 27.04.2024 / 14:00

SC Viernheim – SV Werder Bremen

So 28.04.2024 / 10:00

SK Kirchweyhe – SC Viernheim



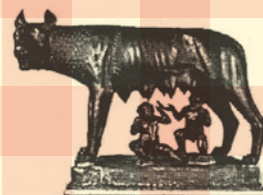
Mamma Mia
RISTORANTE - PIZZERIA

Inh. Fam. Fragomeno
Kriemhildstraße 26
68519 Viernheim
Fon 06204 5585
www.mammamia-viernheim.de

Öffnungszeiten:
Di-So 11.30 bis 14.30 Uhr
17.30 bis 23.30 Uhr

Pizzeria Restaurant

ROMA



Familie Brundo

Kreuzstraße, Ecke Volkerstraße 15

68519 Viernheim

Tel. 06204/3662

Dienstag Ruhetag

IMMOBILIEN
OEHLENSCHLÄGER

Partner der Sparkasse Starkenburg

Ankauf · Verkauf · Vermietung

Tel. 06204/919099

Büro: Wiesenstraße 65 | Viernheim

www.hwo-immo.de | info@hwo-immo.de

„Die Synergien, die aus der sportlichen Professionalisierung entstehen, sind für uns ein wesentlicher Antrieb“

Stefan Martin, 1. Vorsitzender des Vereins und Mannschaftsführer der 1. Mannschaft, im Gespräch mit Conrad Schormann, Betreiber und Autor des meinungsstarken und vielbeachteten Schach-Blogs „Perlen vom Bodensee“.

Erstveröffentlichung auf [schachbundesliga.de](https://www.schachbundesliga.de) am 22.08.2023

Stefan, der SC Viernheim hatte schon in der vergangenen Saison einen meisterschaftstauglichen Kader. Während der Saison erzählte mir ein Vereinskollege von Dir etwas, das mich erstaunt hat. Er sagte: „Wir wollen gar nicht Meister werden.“ Stimmt. Alle Spielerinnen und Spieler im Kader sollten Einsätze bekommen, das war vor der Saison so abgesprochen. Als es am Ende auf einen Zweikampf zwischen uns und Baden-Baden um die Meisterschaft hinauslief, als wir absehen konnten, dass es gegen Hamburg und Bremen knapp wird, galt für uns weiterhin die Absprache vom Saisonbeginn. Darüber gab es intern gar keine Diskussion. Wenn wir unseren Spielern etwas zusagen, können sie sich darauf verlassen. Verlässlichkeit geht vor sportlichem Erfolg.

Sind die Prioritäten und Absprachen in der kommenden Saison andere?

Seit langem ist mit dem Sponsor und allen Beteiligten geklärt, dass 2023/24 das Ziel „Sportlicher Erfolg“ eine höhere Rolle spielt als in der vergangenen Serie.

Der Viernheimer Kader besteht aus einer ganzen Reihe von Ukrainern. Welche Rolle spielt das?

Eine gewaltige. Wir haben 2022/23 zum Beispiel jemanden eingesetzt, der ewig nicht in einem Bett geschlafen hatte. Der kam von der Front im Donbass...

...Igor Kovalenko.

Ja. Auch die anderen Ukrainer erleben eine extreme Situation. Manche mussten ihren Lebensmittelpunkt verändern, dazu Tag für Tag die schrecklichen Nachrichten

aus der Heimat. Einer unserer Spieler hat beide Eltern verloren. Ein anderer seine Wohnung.

Ihr habt früh und deutlicher als die meisten anderen Stellung bezogen.

Wir haben die Resolution der Bundesliga gegen den Krieg maßgeblich mit vorangetrieben. Beim Saisonfinale haben wir den Raum mit einer blau-gelben Stuhlreihe gestaltet. Wir hätten übrigens im Laufe der Saison auch gerne den russischen Spieler in unserem Kader eingesetzt, um ein Zeichen zu setzen, worum es uns geht: Um Verständigung und gegen Putins Angriffskrieg. Aber der Spieler hätte sich dafür eindeutig gegen den Krieg aussprechen müssen. Dazu war er nicht bereit, und dann hat er eben konsequenterweise nicht gespielt. Andere Vereine haben das weniger konsequent gehandhabt.

Mit der Verpflichtung von Hikaru Nakamura habt Ihr schon vor Beginn der neuen Saison für Schlagzeilen gesorgt. Wer hat während der Viernheimer Personalplanung als Erster „Nakamura“ gesagt?

(Lacht) Wir schauen ja schon länger auf die Weltrangliste, und wer sich die anschaut, der sieht, dass nahezu jeder aus den Top 50 in der Bundesliga oder Zweiten Bundesliga spielt. Das gilt umso mehr, seitdem Düsseldorf jetzt eine ganze Reihe der wenigen Leute verpflichtet hat, die noch auf dem Markt waren. Insofern ist der Kreis von Kandidaten für eine Top-Verstärkung gar nicht so groß gewesen. Inzwischen gilt es für Spieler als eine Auszeichnung, bei einem Bundesliga-Topclub zu spielen.

Also war Nakamura derjenige, der noch frei war?

Das nun auch wieder nicht. Aber er war derjenige, der uns nicht nur mit enormer Spielstärke hilft. Seine mediale Sichtbarkeit ist für uns ein wichtiger Faktor. Für ihn spielt das Auftreten nach außen eine Rolle. Nakamura hat verstanden, dass er als Schachspieler Unternehmer in eigener Sache ist, auch, dass er Mitglied des Showgeschäfts ist, wenn ich das so sagen darf. Er weiß, dass Geld verdient werden muss, anstatt vom Himmel zu fallen, er versteht, dass wir unseren Sponsoren Gegenleistungen erbringen müssen, beim Auftreten, bei der medialen Präsenz. Insofern passt das zu uns.

Nicht lange her, da war der SC Viernheim ein regional verankerter, bundesweit wenig beachteter Club. Jetzt seid Ihr Meisterschaftsanwärter. Welche Entwicklung liegt hinter euch?

Zu „regional verankert“ möchte ich erstmal ausführen, dass Viernheim zwar eine kleine Stadt mit 34.000 Einwohnern ist, aber im Ballungszentrum Rhein-Neckar mit weit über einer Million Einwohnern liegt. Im Umfeld findest du Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen, und wir liegen mittendrin. Insofern ist unser Umfeld eher ein großstädtisches. Durch die Nähe zu Universitäten haben wir schon in den 80er-Jahren aus dem Hochschulschach Menschen für den Verein akquiriert, Menschen, die uns sportlich vorangebracht haben und die teilweise bis heute als Säulen des Vereins aktiv sind. Dazu kamen einige Spieler aus Frankreich dank der intensiv gelebten Partnerschaft Viernheims mit Franconville und einiger Hochschulkontakte. Internationales Flair



(o) **Konzentration – kurze Ruhepause während des Heimwettkampfes gegen Remagen-Sinzig**

(r) **Passt! Mit Neuzugang Jan-Krzysztof Duda beim gemeinsamen Abendessen**



und europäischen Geist gibt es beim SC Viernheim seit langem, das ist für uns ganz wichtig: Unsere Großväter haben sich die Köpfe eingeschlagen, unsere Väter die EU gegründet, und wir wollen sie jetzt leben. Damals, in den 80ern, haben wir uns Richtung Oberliga, sogar zweite Liga bewegt. Und wir haben erstmals die Legionärsdebatte geführt, die es in vielen Vereinen gibt: Der kommt doch nur zu uns, um hoch zu spielen oder um Geld zu verdienen, sowas. Aus dem Umfeld eines Clubs mit hoher Identifikation kann ich darauf heute entspannt zurückschauen.

Habt Ihr sportlich damals schon weiter nach oben geschaut?

Wir dachten, dass wir dank unserer Jugendarbeit in der Lage sein sollten, uns in der zweiten, dritten Liga zu bewegen, mehr nicht. Aber die Entwicklung ging sogar dahin, dass wir lange in der zweiten Liga eine gute Rolle gespielt haben. 2013 sind wir zum zweiten Mal nach 1998 nach ganz oben aufgestiegen. Zufällig eher, es war weder geplant noch beabsichtigt.



(o) **Auswärtsspiel – Stefan Martin im Einsatz bei der ECCC 2022 im österreichischen Mayrhofen**

(r) **Captains Talk – zusammen mit Sven Noppes von der OSG Baden-Baden**



Wir haben in der Bundesliga dann praktisch mit dem Aufstiegs-kader und ganz kleinem Etat gespielt – und sind direkt wieder abgestiegen. Für den Verein war das eine wichtige Erfahrung und letztlich ein Wendepunkt, auch für unseren Sponsor d-fine, den wir dank des Aufstiegs für uns gewonnen hatten. Wir hatten ganz oben reingeschnuppert und standen vor der Frage, ob wir das jetzt noch einmal angehen wollen, aber diesmal gezielt und mit der Absicht, uns zu etablieren.

Offenbar habt Ihr diese Frage mit „Ja“ beantwortet.

Vereine brauchen einen Plan und Ziele, es muss klar sein, wohin die Reise geht. Um zu wachsen, bedarf es Breitenschachangebote, Jugendarbeit oder Engagement in Schulen. Das ist die Grundlage, auf der wir entschieden haben, die Sache zu professionalisieren, auch sportlich. Wir wollen das, unser Sponsor erst recht. Also haben wir es angepackt, nicht nur hinsichtlich der Kaderplanung, auch beim Auftreten nach außen, beginnend bei der einheitlichen Kleidung – die sich schnell zu einem Renner im ganzen Verein entwickelt hat. Gerade beim Auftreten in der Öffentlichkeit wünsche ich mir, dass andere Vereine mehr Ambitionen entwickeln. Bei uns ist im Lauf der Zeit einiges entstanden, digital, aber auch unser hochwertiges Saisonmagazin. In der neuen Saison wollen wir medial nochmal nachlegen.

Das Ziel, breiter aufgestellte und stabile Bundesligisten mit einer Vorbild- und Leuchtturmfunktion fürs deutsche Schach zu bekommen, halte ich für gut und richtig. Dieses Ziel gilt meines Erachtens weiterhin.

Helfen die Sichtbarkeit und der sportliche Erfolg Eures Profiteams dem Gesamtverein?
Ganz erheblich. Die Synergien, die aus der sportlichen Professionalisierung entstehen, sind für uns ein wesentlicher Antrieb. Durch die erhöhte Sichtbarkeit werden wir jetzt ganz anders wahrgenommen und erfahren in unserem Umfeld mehr Unterstützung als noch vor ein paar Jahren. Ein einfaches, aber für jeden Schachclub ohne eigenes Vereinsheim relevantes Beispiel: Wir finden jetzt leichter Räumlichkeiten fürs Schach. Ein anderes: Unser Etat für Jugendtraining ist gestiegen. Die Mittel fließen nicht nur in die Profimannschaft.

Du hast schon die vereinsinterne Legionärsdebatte angesprochen. Diese Debatte berührt, wie viele Beobachter die ersten Mannschaften der Bundesligisten wahrnehmen: als Legionärstruppen, die nicht einmal in ihrem Verein Identifikation auslösen. Wie ist das bei euch?
Anders. Es macht einen Unterschied, ob du einfach nur Elopunkte verpflichtest und sie zum Mannschaftskampf von irgendwo einfliegst, oder ob du darauf achtest, ein funktionierendes Gefüge zu erschaffen. In Sachen Identifikation geben wir auch Sachen vor oder verlangen sie schlichtweg von unseren Profis, zum Beispiel die Teilnahme an den Blitzturnieren, in denen alle Vereinsmitglieder die Gelegenheit bekommen, sich mit den Großmeistern aus der ersten Mannschaft zu messen. Aber vor allem achten wir mit unserer jahrelang gewachsenen Erfahrung darauf, dass unsere Leute Mannschaftsgeist mitbringen und sich als Mannschaftsspieler verstehen.

Dass jemand nach einem schnellen Remis sofort sein Geld fordert, weil er noch während des laufenden Kampfs abreisen will, wie ich es anderswo erlebt habe, wird in

Viernheim nicht passieren. Es muss menschlich passen, es muss auch zum Geist und den Werten des Vereins passen. Jemand, der Putins Propagandaturniere mitspielt, hätte bei uns keinen Platz.

Das Verfahren um die „Teilnahmevoraussetzungen“ endete für die Bundesliga mit einer Niederlage vor Gericht. Wie bewertest Du das?
Das Ziel, breiter aufgestellte und stabile Bundesligisten mit einer Vorbild- und Leuchtturmfunktion fürs deutsche Schach zu bekommen, halte ich für gut und richtig. Dieses Ziel gilt meines Erachtens weiterhin. Insofern sehe ich das Gerichtsurteil eher als Zwischenschritt und gar nicht negativ. Dass jemand klagt, war vielleicht sogar abzusehen, und das ist ja auch in Ordnung in einem Rechtsstaat. Der Vorteil daran ist Rechtssicherheit, die bekommst du nur durch Urteile. Uns liegt seit dem Urteil eine ausführlich begründete Entscheidung vor. Der Richter beleuchtet, was für die Liga machbar ist und was nicht. Jetzt liegt es an der Bundesliga, auf dieser Basis eine Regelung zu finden.

Also sind die Teilnahmevoraussetzungen nicht vom Tisch?

Das Ziel bleibt bestehen. Es kann doch nicht sein, dass sich aus der höchsten deutschen Spielklasse laufend Vereine zurückziehen, weil sie auf einmal finanzielle Probleme haben. Oder weil die ehrenamtliche Basis wegbriecht. Jeder Verein braucht nicht Einzelkämpfer, sondern einen Pool von Leuten, die es gemeinsam tragen. Das hat mit der Identifikation mit der Sache zu tun, über die wir schon gesprochen haben. Ein einzelner Mäzen, der vor Bundesligaspieltagen einen Bus nach Belgrad schickt, wo dann acht Großmeister zusteigen, die im Verein keiner kennt – das ist kein stabiles Konstrukt. Es fehlen Substanz und Nachhaltigkeit.

Wo bleibt das Ziel, Einheimische zu fördern, angesichts der Schwierigkeiten mit dem EU-Recht?

Die Ausgangslage hat sich nicht geändert. Das deutsche Schach ist in der Weltklasse allenfalls eingeschränkt konkurrenzfähig. Und die Verdienstmöglichkeiten für Topspieler in Deutschland sind vergleichsweise schlecht. Wir haben zwar eine Superliga, aber kaum Vereine, die deutsche Topspieler langfristig zu guten Konditionen an sich binden. Unter anderem deswegen war ja die Idee mit dem Punktesystem für den Einsatz Einheimischer entstanden. Für die Bundesligisten sollte es reizvoll sein, Profis oder angehenden Profis aus Deutschland einen Teil ihres Einkommens zu sichern. Das umzusetzen, ist nach dem Urteil allerdings schwierig geworden. Wir stehen jetzt vor der Diskussion, ob wir an dieser Stelle vielleicht europäischer denken müssen. Oder ob wir uns verstärkt nach alternativen Wegen umschauchen.

Was für einen Weg schlägst Du vor?

Ausbildung. Der Fokus muss doch gar nicht darauf liegen, woher eine Spielerin oder ein Spieler kommt. Wichtig ist, dass der Spieler in seinem Bundesligaverein durch die Mannschaften von unten nach oben geht, begleitet von Training und Förderung. Hamburg oder Kiel sind Beispiele dafür. In solchen Vereinen kannst du dich vom Anfänger bis zum Großmeister entwickeln. Und das zeigt, solche Vereine haben heute schon die Substanz, die alle Bundesligisten haben sollten.

Aus dieser Substanz wiederum wächst im Verein Identifikation mit der Sache, weil die Kleinen aus der Kindergruppe die Bundesligaspieler beim Vereinsabend sehen und ihnen nacheifern. So entstehen Gruppeneffekte, so bildet sich ein fruchtbares Klima und Engagement für den Verein. Wir sehen das ja selbst. Jugendliche, die überlegen, zu uns zu kommen, fragen ganz gezielt, wer bei uns trainiert, mit wem sie Analysegruppen bilden können, zu welchen Turnieren wir fahren, was online läuft und so weiter. Sie wollen Teil einer Gemeinschaft sein, in der sie wachsen können.



Conrad Schormann, gelernter Tageszeitungsredakteur, betreibt unter anderem den viel beachteten Schach-Blog „Perlen vom Bodensee“.



ZU RECHT KREATIV

REBLE & KLOSE



RECHTSANWÄLTE UND PATENTANWÄLTE
PARTNER DER WIRTSCHAFT
Mannheim Eastsite
www.rebleklose.de

Viernheimer Einfälle und Reinfälle

› Auflösungen von Seite 7

1. Delchev, A. – Amin, B.
(SV Deggendorf – SC Viernheim)
1. BL 2022/2023

In der Partie folgte, a tempo gespielt, **47.hxg6??** und nach **47...♣xg5 48.♠xg5 ♣f6** war die Stellung ausgeglichen; einige Züge später stellte Weiß seinerseits die Partie dann sogar noch ein. Gewonnen hätten dagegen sowohl **47.♠5g4 ♣f6 48.hxg6 ♣h8 49.♠h4+-**, als auch **47.♠xg6 ♣f8 48.♠xg7+ ♠xg7 49.♠xg7+ ♣xg7 50.♣xd6** und Weiß gewinnt leicht trotz Minusfigur.

4. Braun, A. – Burg, T.
(SCV – SC Remagen Sinzig)
1. BL 2022/2023

Nach **53...♠e7?? 54.♣e8+- ♠f6 55.b3 ♠e7 56.b4 ♠f6 57.♣g5** gab Schwarz auf wegen **57.♣g5 ♠xg5 58.fxg5 f4 59.g6 f3 60.g7 f2 61.g8 ♣f1 ♣g7** und Matt in sechs. Remis gehalten hätte dagegen **53...b4 54.cxb4 ♠b6 55.b5 ♣d7 56.♣e5+ ♣d6**.

2. Buhmann, R. – Maiwald, J.-U.
(SC Viernheim – USV TU Dresden)
1. BL 2022/2023

Studienartig gewonnen hätte **59.♣b3+ ♣g7 60.♠e6 ♣h1+ 61.♣e2 ♠xd7 62.♣c3+** und Matt in 4. Nach **59.♣a2+??** hätte **59...♣f8 60.♣a3** (oder **60.♠e6 ♣d3+ 61.♣g2 ♣xd7=**) **60...♣h1+ 61.♣e2 ♣e4+ 62.♣d1 ♣b1+** remisiert, während der Partiezug **59...♣g7??** erneut verloren war wegen **60.♣b2+ ♣g8 61.♣b3+** und weiter wie oben. In der Partie wurde es aber ein Remis durch Zugwiederholung.

5. Wagner, De. – Kraemer, M.
(SC Viernheim – SF Berlin)
1. BL 2022/2023

Gewonnen hätte **38.h7 a3 39.bxa3 bxa3 40.♠f2 ♠h3 41.♠f5 a2 42.♠a5+-**. Nach **38.♠f4?? c5 39.h7** stellte Schwarz die Partie jedoch erneut ein mit **39...♣e7?? 40.♠e4+ ♣d6 41.♠e8+-**. Überraschend remisiert hätte **39...a3 40.bxa3 bxa3 41.♠a4 c4 42.♠xa3 ♠g2+ 43.♣f5 ♠f2+**.

3. Kollars, D. – Korobov, A.
(SF Deizisau – SC Viernheim)
1. BL 2022/2023

Weiß hätte spektakulär gewinnen können mit **21.♠xg6 ♣xd5 22.♣f3!** (das hatten beide übersehen) **♣c6 23.♠hg1 fxg6 24.♣xg6 ♠e7 25.♣xf6 ♠f7 26.♣e6 ♣xf3 27.♠xg7+ ♣xg7 28.♠g1+ +-**. Ebenfalls nicht ausreichend für Schwarz ist **21...fxg6 22.♣xg6 ♣c7 23.♠hg1 ♣h8 24.♣f5+-**. Nach **21.c4?? ♣b6** war dagegen wieder alles offen.

6. Meier, G. – Stojanovic, D.
(SC Viernheim – SV Deggendorf)
1. BL 2022/2023

Nach **45.f4?? exf3+ 46.♣xf3 ♠b4** war die Stellung überraschend Remis. Gewonnen hätte das feine Dreiecksmannöver **45.♣h2 ♠b2 46.♣g1 ♠b1+ 47.♣g2** und nun **47...♣h7 48.♠f8 ♠xb7 49.♠xf5+-** oder **47...♠b2 48.♣f1 ♠b1+ 49.♣e2 ♠b2+ 50.♣d1+**.

Erneut Deutscher Vizemeister...

... und ein großes Schachevent

von Stefan Spiegel

In der Saison 2022/2023 der 1. Schachbundesliga konnte sich der Schachclub Viernheim erneut die deutsche Vizemeisterschaft sichern und im Rahmen eines großen Schachevents in Viernheim den alten und neuen Meister, die OSG Baden-Baden, im direkten Vergleich sogar erstmalig bezwingen. Der nachfolgende Bericht fasst die ereignisreiche Saison zusammen.

Vorbereitungen

Aufgrund der Corona-Verschiebungen endete die Saison 2021/2022 deutlich später als üblich, wodurch für alle Beteiligten die „Sommerpause“ viel kürzer war als gewohnt und alle Planungen in kurzer Zeit abgeschlossen werden mussten. Die letzte Runde der Oberliga Baden fand erst Ende Juni 2022 statt, und das zentral ausgerichtete Saisonfinale 2021/2022 der 1. Bundesliga in Bremen war sogar erst Mitte Juli beendet – mit der ersten deutschen Vizemeisterschaft in der Geschichte des Schachclub Viernheim.

Für die Saison 2022/2023 konnten dann trotz der engen Termine wichtige Neuzugänge verpflichtet werden: GM Jan-Krzysztof Duda; der 24-jährige Pole gewann bis dahin u.a. den FIDE World Cup 2021, die europäische Blitzmeisterschaft 2021, und nahm am Kandidatenturnier 2022 teil. Noch spektakulärer war allerdings die Verpflichtung des erst 17-jährigen GM Nodirbek Abdusattorov aus Usbekistan, der 2021 Weltmeister im Schnellschach wurde und im Sommer 2022 am Spitzenbrett von Usbekistan die Goldmedaille bei der Schach-Olympiade gewann – übrigens nachdem er in weiser Voraussicht bereits vorher von den Südhessen verpflichtet worden war.

Weitere wichtige Neuzugänge für die 1. Mannschaft waren GM Georg Meier (zuvor für die OSG Baden-Baden aktiv) als erfahrener Nationalspieler für Deutschland und zuletzt für Uruguay, sowie zwei Wechsel vom SV Hockenheim: GM Rainer Buhmann als früherer deutscher Jugendmeister 1999, deutscher Blitzmeister 2019, und professioneller Trainer, sowie WGM Dinara Wagner als Gewinnerin des German Masters der Frauen im Sommer 2022.

Im Sommer fiel auch die Entscheidung, möglichst vielen Spielern des Kaders im Rahmen einer kontinuierlichen Rotation die zugesagten Einsätze anzubieten und unter Beachtung der Budgetplanung lediglich einen vorderen Platz in der Meisterschaft anzustreben. Es war dabei abzusehen, dass einige Punkte verloren gehen würden und die OSG Baden-Baden bei ihrerseits



Fensterplatz – alle Bretter besetzt beim zweiten Spiel der Saison SC Viernheim gegen den SV Deggendorf

durchgehend starker Aufstellung einen nicht mehr aufholbaren Vorsprung aufbauen würde. Selbstverständlich wurden diese Pläne aus sportlichen Gründen aber nicht nach außen kommuniziert, auch wenn das zu übertriebenen Erwartungen an das Viernheimer Team bei verschiedenen Medien und Kommentatoren führen würde.

Zwischenspiel

Anfang Oktober nahm der Schachclub Viernheim an der Europäischen Vereinsmeisterschaft, ECCC 2022, im österreichischen Mayrhofen teil und konnte sich dort mit dem dritten Platz durchaus überraschend die Bronzemedaille sichern. Damit konnte man (als lediglich 6. der Startrangliste) sogar die jeweiligen Vereinstteams der beiden Weltmeister Magnus Carlsen und Viswanathan Anand hinter sich lassen. Ermöglicht wurde die Teilnahme an diesem internationalen Event durch eine Privatspende, und angesichts des erfolgreichen Abschneidens ist eine erneute Teilnahme im Oktober 2023 in Albanien fest eingeplant.

Runde 1 & 2 in München

Der Schachclub Viernheim hatte erwartet, dass es noch mehr als früher keinen leich-

ten Gegner geben würde – und genauso war es dann auch schon zum Auftakt. Die Reise der Südhessen ging in den Norden von München nach Oberschleißheim, um sich dort mit dem ausrichtenden Münchener Schachclub 1836 und mit dem Aufsteiger SV Deggendorf zu messen. Es wurden zwei hart umkämpfte Wettkämpfe, aber am Ende konnten die Viernheimer zwei Siege feiern und mit 4:0 Punkten die Heimreise antreten.

Am Samstag ging es für den Schachclub Viernheim gegen den MSC 1836 und die Südhessen waren aufgrund ihrer Aufstellung nominell leicht favorisiert. Es begann auch standesgemäß mit einem Sieg von GM Arik Braun (Brett 6) gegen den hochtalentierten Leonardo Costa, der im August des Jahres im Alter von lediglich 14 Jahren deutscher Meister geworden ist.

Danach zeichnete sich ab, dass es an den vorderen Brettern massive Probleme geben würde, zunächst gewonnen aber GM Dennis Wagner (Brett 7) und der Viernheimer Neuzugang GM Rainer Buhmann (Brett 8). Es folgten dann die befürchteten Niederlagen der beiden Spitzenbretter GM Yuriy Kryvoruchko und GM Anton Korobov, aber auch ein ebenfalls überzeugender Sieg des weiteren Viernheimer Neuzugangs, GM Georg Meier (Brett 4) zum Zwischenstand von 4:2. Die beiden verbleibenden Partien von GM Dr. Bassem Amin (Brett 3) und GM Sergey Fedorchuk (Brett 5) standen beide



Welcome back – Igor Kovalenko bei seiner erfolgreichen Rückkehr ans Brett (im Fronturlaub!) gegen Martin Lokander vom FC Bayern München

minimal besser für die Südhessen, endeten letztendlich aber mit einem Remis. Endstand somit ein insgesamt zufriedenstellendes 5:3 für den Schachclub Viernheim gegen den Münchener Schachclub 1836.

Am Sonntag wartete als Gegner dann Aufsteiger SV Deggendorf, der nominell ebenfalls etwas schwächer einzuschätzen war als die Viernheimer, seinerseits jedoch am Vortag das stärkere Team aus Remagen geschlagen hatte – die Südhessen waren also gewarnt, dass es wieder ein schwerer und enger Wettkampf werden würde. Arik musste sich in der ersten beendeten Partie mit einem Remis begnügen, um einen sonst drohenden Nachteil abzuwehren, während Rainer in der Eröffnung ein zu optimistisches Bauernopfer brachte und danach von seinem Gegner durchaus sehenswert überspielt wurde. Zu dieser Zeit stand Bassem ziemlich „platt“, während WIM Annmarie Mütsch (am Brett 8 für Dennis ins Team gekommen, der wie geplant pausierte) deutliche Vorteile hatte. Zunächst remisierte aber Yuriy am Spitzenbrett zum zwischenzeitlichen 1:2 und angesichts von Bassems Verluststellung sah es – bestenfalls – nach einem 4:4 aus. Dann geschah aber das manchmal nötige kleine Wunder, da Bassems Gegner in völlig gewonnener Stellung zumindest nach Meinung der zuschauenden Kiebitze viel zu schnell spielte und zunächst den gesamten Vorteil mit einem Zug wegwarf, um dann

kurz danach noch einmal fehlerzugreifen und die Partie sogar noch komplett einzustellen. Zwischenstand somit ein nicht erhofftes 3,5:2,5 für Viernheim, nachdem Anton ebenfalls remisierte und Annmarie ihren Vorteil zum vollen Punkt umgesetzt hatte.

In den beiden letzten Partien des Wettkampfes konnte Georg dann einen leichten Vorteil nicht zum Gewinn umsetzen, während Sergey wiederum seine leicht schlechtere Stellung halten konnte und auch ein Remis beisteuerte. Der Schachclub Viernheim erreichte somit trotz der zeitweise drohenden Niederlage am Ende dank einer kämpferischen und nervenstarken Leistung einen knappen Sieg mit 4,5:3,5 gegen den SV Deggendorf.

Runde 3 & 4 in Deizisau

Am zweiten Wochenende der Saison ging es in Deizisau für die Viernheimer gegen die Gastgeber, sowie gegen das Team von Bayern München. Trotz teilweise enger Partien gelang es letztendlich, diese Wettkämpfe sogar komplett ohne Verlustpartie zu überstehen und die Heimreise mit 4:0 Mannschaftspunkten anzutreten.

Bereits vor dem Wettkampf am Samstag gab es einiges Bemerkenswertes zu berichten: Mit GM Igor Kovalenko sah die Mannschaft zum ersten Mal seit Beginn des rus-

sischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ihren langjährigen Leistungsträger wieder, der in der ukrainischen Armee dient und seinen ersten Urlaub seit Februar 2022 dem Schachspiel widmete. Weiterhin begrüßte die Mannschaft mit dem polnischen GM Jan-Krzysztof Duda als Neuzugang einen weiteren Weltklassemann in ihren Reihen. Und nicht zuletzt spielte der spanische GM David Anton-Guijarro noch am Freitagabend bei einem FIDE-Turnier für sein Heimatland in Jerusalem und kam nach einem Nachtflug erst am Samstagvormittag in Stuttgart an – weniger als eine Stunde vor dem Meldetermin für den Wettkampf!

Nachdem all dies geschafft war, ging es dann gegen die Schachfreunde Deizisau, die nicht nur Gastgeber dieser Doppelrunde waren, sondern auch seit vielen Jahren zu den deutschen Spitzenteams und Mitfavoriten auf den Titel zählen – sicherlich auch unterstützt durch die Tatsache, dass sie sich mit dem vielfachen deutschen Meister OSG Baden-Baden den Sponsor teilen. Das Viernheimer Team war nominell leicht favorisiert, aber es war absehbar, dass es ein enger und schwieriger Wettkampf werden sollte. Dies drückte sich auch darin aus, dass eine Partie nach der anderen zwar umkämpft war, aber dann doch im Remis endete – obwohl es durchaus beiderseitige Gewinnversuche gab und sicherlich auch einige Ungenauigkeiten, die jedoch keine schwerwiegenden Folgen hatten.

Das Zünglein an der Waage sollte dann ausgerechnet der trotz seines Nachtflugs voll konzentrierte GM David Anton-Guijarro werden, der in taktisch verwickelter Stellung den Überblick behielt und seine Partie zum Endstand von 4,5:3,5 für die Südhessen gewinnen konnte. An den anderen Brettern spielten die GMs Shakhriyar Mamedyarov, Jan Duda, Yuriy Kryvoruchko, Anton Korobov, Bassem Amin, Sergey Fedorchuk und Igor Kovalenko jeweils Remis.

Am Sonntag ging es dann gegen das ebenfalls spielstarke und erfahrene Team von Bayern München, wobei der Schachclub Viernheim aber erneut das nominell favorisierte Team war. Der Wettkampf begann mit zwei Remisen an den Spitzenbrettern durch Shakh und Jan, während Anton und Igor ihre jeweiligen Gegner überspielen und volle Punkte verbuchen konnten, ebenso wie GM Dennis Wagner, der am Vortag pausiert hatte und für Yuriy in die Mannschaft kam. Nach einem Remis von Bassem gewannen dann auch noch David und Sergey ihre Partien zum vielleicht etwas zu hoch ausgefallenen Endstand von 6,5:1,5 für die Viernheimer.



Startschuss - Viernheims Spitzenbretter Shakhriyar Mamedyarov und Nodirbek Abdusattorov eröffnen ihre Partien gegen die SG Solingen

Mit GM Igor Kovalenko sah die Mannschaft zum ersten Mal seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ihren langjährigen Leistungsträger wieder.

Die Südhessen konnten das sportlich anspruchsvolle Wochenende in Deizisau somit ohne Verlustpartie beenden und lagen mit 8:0 Mannschaftspunkten zusammen mit der SG Solingen, den Schachfreunden Deizisau, und der OSG Baden-Baden an der Tabellenspitze der 1. Schach-Bundesliga.

Runde 5 & 6 in Remagen

Der Schachclub Viernheim konnte sich Anfang Februar bei der Doppelrunde der 1. Schachbundesliga in Remagen zweimal gegen starke Gegner durchsetzen und verblieb verlustpunktfrei an der Tabellenspitze der stärksten deutschen Spielklasse. Neben dem Geschehen auf den Brettern spielten dabei auch die strengeren Anti-Cheating-Maßnahmen eine Rolle, waren allerdings für den sportlichen Ausgang der Wettkämpfe nicht entscheidend.

Am Vorabend freuten sich die Südhessen beim traditionellen Mannschaftessen zunächst über das erste persönliche Treffen mit ihrem Neuzugang, GM Nodirbek

Abdusattorov. Der 18-jährige Weltklasse-Spieler aus Usbekistan hatte kurz zuvor schon beim Tata Steel Turnier in Wijk aan Zee erneut für einiges Aufsehen gesorgt und war von dort direkt nach Remagen weitergereist.

Am Samstagnachmittag stand dann bei dem von den Remagener Gastgebern vorbildlich ausgerichteten Bundesliga-Wochenende für den Schachclub Viernheim der Wettkampf gegen das starke und erfahrene Team von SV Mülheim Nord an. Die Südhessen waren nominell etwas favorisiert und konnten sich am Ende mit einem deutlichen 6,5:1,5 durchsetzen, wobei dieser Sieg wohl einen Punkt zu hoch ausfiel, was diesmal nicht nur Gefühlssache war, sondern einen ganz konkreten Grund hatte. Aber der Reihe nach: Am Spitzenbrett remisierte GM Shakhriyar Mamedyarov mit Schwarz problemlos gegen GM David Navara, während GM David Anton-Guijarro an Brett 5 in gewohnt aggressiver Weise einen überzeugenden Sieg verbuchen konnte. Ebenso souverän war der Sieg von GM Nodirbek Abdusattorov am zweiten Brett in

einer komplizierten Stellung mit unorthodoxer Materialverteilung (Dame gegen 3 Figuren). Zwischenstand damit 2,5:0,5 für Viernheim und insgesamt guten Ausichten, lediglich GM Yuriy Kryvoruchko an Brett 3 fand keine Verteidigung gegen die Endspielführung seines Gegners GM Daniel Fridman und musste dann auch bald aufgeben.

Und damit beginnt der Teil des Wettkampfes, der vor allem die online-Zuschauer vor einige Rätsel stellte: Warum ist ein Sieg für Yuriy eingetragen, dessen Stellung doch offensichtlich aufgabereif war; ein Übertragungsfehler? Die Erklärung war jedoch eine andere: Die Partie der beiden Spieler wurde per Los für eine Personenüberprüfung per Scanner ausgelost, nach Partieende und ohne Verdachtsfall. Dies geschieht im Rahmen der verschärften Sicherheitsmaßnahmen, mit denen Betrugsversuche mit elektronischen Hilfsmitteln möglichst ausgeschlossen werden sollen. Und bei dieser Kontrolle stellte sich heraus, dass Daniel Fridman ein (ausgeschaltetes) Handy zwar nicht am Körper, aber doch in seiner Tasche direkt am Brett mitführte. Es bestand kein konkreter Verdacht auf einen Betrug und Yuriys Gegner räumte auch sofort und ohne Protest ein, dass ihm die verschärften Regeln nicht bewusst gewesen waren. Die Schiedsrichter haben unter diesen Umständen aber keinen Ermessensspielraum und mussten die Partie zugun-

ten von Yuriy werten, unabhängig vom schachlichen Ergebnis auf dem Brett.

Nach dieser unerwarteten Wendung gab es bei den noch laufenden Partien dann keine Überraschungen mehr und GM Bassem Amin gewann ebenso überzeugend an Brett 6, wie kurz danach GM Anton Korobov an Brett 5, während GM Arik Braun ein Remis an Brett 7 beisteuerte. In der letzten Partie des Wettkampfes musste sich GM Ilja Zaragatski letztendlich auch mit einem Remis zufriedengeben, womit der Endstand von 6,5:1,5 für den Schachclub Viernheim gegen SV Mülheim Nord erreicht war. Ungeachtet der zeitweisen Irritationen war das ein insgesamt souveräner Sieg der Südhessen, und ein guter Start in das Wochenende.

Am Sonntagmorgen galt es für den Schachclub Viernheim dann, gegen das sehr starke Team des vielfachen deutschen Meisters, SG Solingen, seine Ambitionen auf einen Spitzenplatz in dieser Saison durch einen erfolgreichen Wettkampf gegen einen der direkten Mitkonkurrenten zu untermauern. Am Spitzenbrett einigte sich Viernheims GM Shakhriyar Mamedyarov mit seinem Weltklassekollegen und Solingens Spitzenbrett, GM Jorden van Foreest, nach einem kurzen aber taktisch heftigen Schlagabtausch in der danach verflachten Stellung auf ein Remis, ebenso friedlich endeten die Partien von GM Bassem Amin und GM Georg Meier (der für GM

Ilja Zaragatski in das Team gekommen war), während GM Arik Braun kurz nach der Zeitkontrolle den ersten vollen Punkt des Wettkampfes sicherstellen konnte. Zwischenstand damit 2,5:1,5 für die Südhessen, was die Solinger durch den Verlust von GM Anton Korobov wenig später wieder ausgleichen konnten. Zu diesem Zeitpunkt war aber absehbar, dass die Viernheimer in den drei noch laufenden Partien Vorteile hatten bzw. zumindest keinerlei Verlustgefahr bestand. GM Yuriy Kryvoruchko konnte dann seinen Vorteil zu einem vollen Punkt verdichten, während GM David Anton-Guijarro in ausgeglichener Stellung eine Unaufmerksamkeit seines Gegners ausnutzen und ebenfalls gewinnen konnte – womit auch der Wettkampf mit 4,5:2,5 zugunsten der Südhessen entschieden war.

Den Schlusspunkt setzte dann GM Nodirbek Abdusattorov an Brett 2, der in einer sehenswerten Partie gegen die aufmerksame Verteidigung von Weltklassespieler GM Markus Ragger kein Durchkommen in einem Endspiel mit erneut ungewöhnlicher Materialverteilung (Türme und 4 Bauern gegen 1 Läufer) fand und in das Remis einwilligen musste. Mit dem 5,0:3,0-Erfolg des Schachclub Viernheim gegen die SG Solingen konnten die Südhessen einen insgesamt sicheren Sieg gegen einen ausgesprochen starken Konkurrenten sicherstellen und blieben weiter im Rennen um den Meistertitel, knapp hinter dem Titelvertei-

diger und Serienmeister OSG Baden-Baden. Beide Vereine hatten dabei noch eine weiße Weste und konnten alle bisherigen Wettkämpfe in der laufenden Saison der 1. Schachbundesliga gewinnen.

Und als neuen Service konnten interessierte online-Zuschauer parallel zur Übertragung der Partien auch noch einem Livestream von Viernheims GM Ilja Zaragatski folgen, der weiterhin über den YouTube-Kanal des Vereins angesehen werden kann.

Runde 7, 8 & 9 in Viernheim

Am Ende eines langen Schachwochenendes vom 24.-26. Februar konnte der Schachclub Viernheim die unverändert weiße Weste seiner 1. Mannschaft feiern. Das Bundesliga-Team der Südhessen blieb damit direkter Verfolger des ebenfalls noch ungeschlagenen deutschen Serienmeisters und Titelverteidigers, OSG Baden-Baden. Einige der Begegnungen im Bürgerhaus Viernheim waren an diesem Heimwochenende jedoch sehr umkämpft und die Viernheimer Mannschaft musste in Abwesenheit einiger ihrer Spitzenspieler ihre ganze Wettkampfstärke zeigen.

Die Wettkämpfe begangen bereits am Freitagnachmittag mit dem Match des Schachclub Viernheim gegen seinen Reise-

Lasst uns drüber reden – GM Anton Korobov und das Viernheimer Kommentatorenteam ergründen gemeinsam die Geheimnisse der Partie Korobov – Plat



partner, das Team von SC Remagen-Sinzig. Die Südhessen war nominell etwas favorisiert und konnten sich am Ende recht sicher und ohne Verlustpartie mit 5,5:2,5 durchsetzen. Volle Punkte steuerten GM Anton Korobov, GM Arik Braun und GM Sébastien Mazé bei, während GM Yuriy Kryvoruchko, GM Georg Meier, GM Dennis Wagner, GM Rainer Buhmann und IM Günther Beikert remisierten.

Begleitend dazu war es dem ausrichtenden Schachclub Viernheim gelungen, als einziger Verein in der gesamten Schachbundesliga einen Live-Kommentar im Internet zu organisieren und zu übertragen. Die launigen Anmerkungen von Viernheims GM Ilja Zaragatski und IM Maximilian Meinhardt, sowie deren Interviews mit Spielern nach den Partien, können weiterhin online angesehen werden.

Am Samstag war es allen Beteiligten zunächst besonders wichtig, darauf hinzuweisen, dass an gleicher Stelle im Viernheimer Bürgerhaus vor fast genau einem Jahr eine Resolution des Vereins gegen den kurz vorher ausgebrochenen Angriffskrieg von Putins Russland gegen die Ukraine verlesen wurde. Der 1. Vorsitzende und Bundesliga-Mannschaftsführer des Schachclub Viernheim, Stefan Martin, begrüßte daher zusammen mit dem Bürgermeister der Stadt Viernheim, Matthias Baaß, vor dem Beginn der Wettkämpfe die anwesenden ukrainischen Schachspieler besonders herzlich, und drückte auch die Gedanken und guten Wünsche des Vereins für in der ukrainischen Armee dienende Schachfreunde aus.

An den Brettern stand im sportlichen Teil das Match zwischen dem Schachclub Viernheim und dem etwas schwächer einzuschätzenden Team von SF Berlin an. Nach sicheren Remisen von GM Yuriy Kryvoruchko und GM Rainer Baumann mussten die Südhessen dann eine unerwartete Niederlage von GM Arik Braun verkraften, der sich nach kleineren Ungenauigkeiten nicht mehr aus der Umklammerung seines Gegners befreien konnte. Durch die Siege von GM Anton Korobov und GM Dennis Wagner, sowie einem Remis von GM Fabien Libiszewski, war dann aber ein wieder beruhigender Zwischenstand von 3,5:2,5 zu konstatieren. Und nach dem Erfolg von GM Sébastien Mazé zum Wettkampfsieg blieb es IM Günther Beikert in der längsten Partie des Tages (105 Züge) vorbehalten, in dem schwierigen Endspiel Turm+Läufer gegen Turm doch noch den vollen Punkt einzufahren, kurz bevor ein technisches Remis erreicht worden wäre. Endstand somit ein insgesamt sicheres 5,5:2,5 für den Schachclub Viernheim gegen SF Berlin.



Schau mal – Kiebitze an den Brettern von Sébastien Mazé und Günther Beikert im Bürgerhaus Viernheim

Begleitend dazu war es dem ausrichtenden Schachclub Viernheim gelungen, als einziger Verein in der gesamten Schachbundesliga einen Live-Kommentar im Internet zu organisieren und zu übertragen.

Im Parallelwettkampf am Samstag setzte sich USV TU Dresden etwas überraschend mit 4,5:3,5 gegen SC Remagen-Sinzig durch, womit die Viernheimer gewarnt waren, dass es am Sonntag gegen die Dresdener keineswegs einfach werden dürfte. Entsprechend spannend und fast schon dramatisch wurde es am Sonntag dann in der Tat. Die Viernheimer waren gegen Dresden zwar erneut das nominell favorisierte Team, aber wie soft müssen die Partien erst einmal gespielt und möglichst gewonnen werden ...

GM Yuriy Kryvoruchko, GM Georg Meier und GM Dennis Wagner konnten dabei an diesem Tag nicht viel herausholen und mussten sich jeweils in Remisen fügen. Da zu diesem Zeitpunkt zwei Viernheimer Spieler bedenklich bis schlecht standen, und nur eine Partie nach echten Gewinnchancen aussah, war diese Phase nichts für schwache Nerven. Das erste (kleine) Wunder kam dann mit dem Remis von GM Anton Korobov trotz Minusqualität und bis kurz vor dem Ende ziemlich schwieriger Stellung. Und kurz danach das größere

Wunder durch den Sieg von GM Fabien Libiszewski. Dieser musste eine lange Zeit objektiv verlorene Stellung verteidigen, schaffte es aber, die Partie kompliziert zu halten – und mit knapp werdender Bedenkzeit für beide Kontrahenten zunehmend schwieriger zu spielen. Kurz vor der Zeitkontrolle konnte Fabien dann seinen Gegner sogar noch überspielen und am Ende mit einer kleinen Kombination den vollen Punkt einfahren – Zwischenstand nach dem parallelen Remis von GM Sébastien Mazé somit ein 3,5:2,5 und es sah auf einmal wieder sehr gut für die Südhessen aus.

In der Endphase des Wettkampfes vergrößerte GM Rainer Buhmann seinen leichten Vorteil instruktiv, sah sich dann aber nach langem Kampf genötigt, angesichts seiner ebenfalls unsicheren Königsstellung und knapper Bedenkzeit in ein Remis durch Dauerschach einzuwilligen. Das war nicht wettkampfscheidend, aber trotzdem eine verpasste Gelegenheit, da Rainer genau in diesem Moment eine Stellung erreicht hatte, in der er mit einem studienartigen Manöver sofort hätte gewinnen

können. Und parallel dazu führte WGM Dinara Wagner ihre schon lange vorteilhafte Partie zum sicheren und verdienten Sieg, womit auch der Endstand des Wettkampfes mit einem 5,0:3,0 für den Schachclub Viernheim gegen USV TU Dresden sichergestellt war. Bemerkenswert ist dabei auch noch, dass mit Dennis Wagner und Dinara Wagner zum ersten Mal ein (großmeisterliches) Ehepaar für die Viernheimer im gleichen Bundesliga-Wettkampf an den Brettern saß.

Mit diesen drei Erfolgen blieb der Schachclub Viernheim in der 1. Schach-Bundesliga schärfster Verfolger des deutschen Serienmeisters und Titelverteidigers, der OSG Baden-Baden, wobei beide Vereine bis dahin noch keine Punkte abgegeben hatten.

Runde 10 & 11 in Bremen

Der Schachclub Viernheim musste beim Bundesliga-Wochenende in Bremen gegen die Gastgeber die erste Niederlage der Saison hinnehmen, konnte sich in der zweiten Begegnung gegen Aufsteiger Kirchweyhe jedoch nervenstark durchsetzen und die

Der Schachclub Viernheim setzte auch bei der Doppelrunde in Remagen seine lang geplante und seit Saisonbeginn konsequent betriebene Rotationspolitik des Spielerkaders fort.

Reise in den Norden mit 2:2 Mannschaftspunkten beenden. In der Tabelle der höchsten deutschen Spielklasse blieben die Südhessen dabei weiterhin der hartnäckigste Verfolger des unverändert ungeschlagenen Titelverteidigers und deutschen Serienmeisters, OSG Baden-Baden.

Am Samstag ging es für den Schachclub Viernheim gegen das starke Team von Werder Bremen, die aufgrund unerwarteter Niederlagen in den Vorrunden auf einem Abstiegsplatz standen und zu ihrer – übrigens wie gewohnt vorbildlich ausgerichteten – Heimrunde alle verfügbaren Top-Spieler an die Bretter brachten. Die Südhessen traten dagegen ohne einige ihrer Spitzenspieler an und sahen sich folgerichtig zum ersten Mal in dieser Saison in einem Wettkampf in der Rolle des nominell schwächeren Teams. Der Wettkampf war trotzdem lange Zeit umkämpft, kippte dann aber Schritt für Schritt zugunsten der Gastgeber, die sich am Ende mit einem 5,0:3,0

durchaus verdient durchsetzen konnten; gefühlt vielleicht einen halben Punkt höher als es dem Verlauf der Partien entsprochen hätte.

Der einzige Sieg für Viernheim gelang GM Rainer Buhmann, während die GMs Georg Meier, Dennis Wagner, Sébastien Mazé und Fabien Libiszewski remisierten. In eine Niederlage fügen mussten sich GM Yuriy Kryvoruchko am Spitzenbrett ebenso wie GM Sergey Fedorchuk und GM Ilja Zaragatski.

Am Sonntag trafen die Südhessen dann auf das starke und sehr ausgeglichene besetzte Team des Aufsteigers SK Kirchweyhe. Der Schachclub Viernheim war in dieser Begegnung knapp favorisiert und ließ sich auch von der Niederlage am Vortag nicht irritieren. Den erneut umkämpften und knappen Wettkampf konnten die Südhessen am Ende mit einem völlig verdienten 4,5:3,5 gewinnen, wobei GM Yuriy Kryvoruchko am Spitzenbrett sowie GM Dennis Wagner die vollen Punkte einfahren konnten. GM Ilja Zaragatski musste nach einem zu optimistischen Gewinnversuch eine Niederlage quittieren, während die GMs Georg Meier, Sergey Fedorchuk, Rainer Buhmann, Sébastien Mazé und Fabien Libiszewski remisierten.

Nach diesem durchwachsenen Wochenende stand der Schachclub Viernheim weiterhin auf dem 2. Tabellenplatz der 1. Schach-Bundesliga – mit 3 Punkten Vorsprung auf die SF Deizisau, aber nun auch mit 2 Punkten Rückstand auf die ungeschlagene und weiterhin favorisierte OSG Baden-Baden.

Runde 12 & 13 in Remagen

Der Schachclub Viernheim konnte am vorletzten Wochenende der laufenden Saison in Remagen gegen die starken Teams von Hamburg bzw. Kiel nach umkämpften Wettkämpfen ein 4,0:4,0-Unentschieden bzw. einen 4,5:3,5-Sieg erreichen. Die Südhessen blieben damit erster Verfolger der OSG Baden-Baden, die ihrerseits weiterhin ungeschlagen und auf dem Weg zur erneuten Titelverteidigung als deutscher Meister waren.

Der Schachclub Viernheim setzte auch bei der Doppelrunde in Remagen seine lang geplante und seit Saisonbeginn konsequent betriebene Rotationspolitik des Spielerkaders fort. Dabei ließen sich die Südhessen auch nicht davon irritieren, dass manche Beobachter und Kommentatoren dem Verein schon für diese Saison höhere Ziele zuschrieben, obwohl die tatsächlichen Aufstellungen für fachkundige Betrachter diesbezüglich eigentlich keine Zweifel zuließen.

Konsequenterweise traten die Viernheimer auch in Remagen mit einer Mannschaft an, die nominell ungefähr auf Augenhöhe mit den Teams aus Hamburg und Kiel war. Die organisatorischen Vorbereitungen waren dabei entspannt, da man die Lokalitäten (Hotel, Restaurants, Anreise) der von den Gastgebern erneut vorbildlich ausgerichteten Doppelrunde schon von dem Besuch im Februar kannte.

Am Samstagnachmittag ging es zunächst gegen den Hamburger SK, der zwar ein Bundesliga-Urgestein ist, sich nach überraschenden Niederlagen in der laufenden Saison aber unerwartet in Abstiegsgefahr sah. Entsprechend stark aufgestellt und motiviert gingen die Hanseaten in diesen Wettkampf und die Südhessen mussten sich auf einen knappen und engen Wettkampf einstellen. Nach spannendem Verlauf und einigen verpassten Chancen auf beiden Seiten endeten 6 Partien in einem Remis.

Für Hamburg konnte GM Frederik Svane gegen Viernheims GM Arik Braun den einzigen vollen Punkt einfahren, nachdem Frederik erst kurz vor diesem Wochenende mit seiner Wertungszahl zum ersten Mal die Elo-Grenze von 2600 erreicht hatte. Und für die Viernheimer bleibt es dann GM Georg Meier vorbehalten, seine positionelle Druckstellung schrittweise zu einem gewonnenen Endspiel auszubauen und den sportlich gerechten Endstand von 4,0:4,0 sicherzustellen. Für den Schachclub Viernheim an den unentschiedenen Brettern im Einsatz waren die GMs Yuriy Kryvoruchko, Sergey Fedorchuk, Dennis Wagner, Rainer Buhmann, Ilja Zaragatski und Thal Abergel.

Am Sonntagmorgen stand für den Schachclub Viernheim dann das Match gegen das ebenfalls starke Team von SK Doppelbauer Turm Kiel an, die sich auf einem sicheren Platz im Mittelfeld befanden. In diesem Wettkampf zeichnete sich nach der Eröffnungsphase ab, dass GM Thal Abergel bei seinem Angriff unter Figurenopfer wohl zu optimistisch war, während GM Arik Braun in komplexer Stellung etwas den Faden verloren hatte und noch einen



Stark – die Besetzung des Viernheimer GM Blitz am Vorabend des Meisterschaftsgipfels konnte sich sehen lassen



Konzentriert – Nodirbek Abdusattorov gegen Jaroslaw Krassowikij beim letzten Spiel der Saison gegen den TSV Schönaich

schweren Weg zu einem Remis vor sich hatte. Gleichzeitig waren die Stellungen von GM Georg Meier (filigranes Endspiel) und Rainer Buhmann (verwickeltes Mittelspiel) aber durchaus aussichtsreich.

Mit Erreichen der Zeitkontrolle hatte Thal dann aufgeben müssen, und Rainer seinerseits die Angriffsversuche seines Gegners erfolgreich neutralisieren und den vollen Punkt verbuchen können. Und auch Arik hatte sich erfolgreich befreien können und seine Partie endete mit einem Remis durch Zugwiederholung. Die Partien der Viernheimer GMs Yuriy Kryvoruchko, Dennis Wagner und Ilja Zaragatski endeten mit unspektakulären Remisen, so dass ein Zwischenstand von 3,0:3,0 erreicht war.

GM Sergey Fedorchuk hatte seine optisch gut aussehende Stellung nicht weiter verstärken können und fand sich nach der Zeitnotphase sogar in einem Turmendspiel mit Minus-Bauer wieder – welches auf Großmeister-Niveau aber ein relativ sicheres Remis garantieren sollte. Sein Gegner versuchte es mit Rücksicht auf den Wettkampfstand noch bis zum 83. Zug, ohne an dem erwarteten friedlichen Partieende etwas ändern zu können. Es lag danach erneut an GM Georg Meier, in der ebenso wie schon am Samstag letzten Partie des Viernheimer Wettkampfes, das Match zu entscheiden. Und in einem technisch äußerst anspruchsvollen Endspiel gelang es ihm dann auch, den vollen Punkt zum 4,5:3,5-Sieg für Viernheim sicherzustellen.

In der Tabelle der 1. Schach-Bundesliga stand der Schachclub Viernheim damit unverändert auf Platz 2 hinter dem dominierenden Team der OSG Baden-Baden, das angesichts eines 3-Punkte-Vorsprungs und bärenstarken Spielerkaders wohl nur noch

theoretisch von der Titelverteidigung und einem erneuten Gewinn der deutschen Meisterschaft abgebracht werden konnte.

Zwischenspiel

Im Vorfeld des großen Bundesliga-Finales gelang es dem Schachclub Viernheim, die Spieler auf den Plätzen 1–7 seiner Rangliste, trotz teilweise anstrengender Anreise, ohne Ausnahme zu einem zwanglosen Blitzturnier am Freitagabend im heimischen Spiellokal zu überreden. Im Seminarraum SR3 der VHS gab es dadurch eine so noch nicht gekannte Versammlung von Spielern der Weltklasse zu sehen, mit 9(!) Großmeistern, 1 IM, und 16 weiteren Teilnehmern. Dies gab auch den Amateur- und Hobbyspielern eine Chance, direkt neben Spielern mit Elo-Ratings über 2600 oder sogar 2700 an den Brettern zu sitzen – und mit etwas Glück, sogar eine Partie gegen diese zu spielen.

Nach sieben Runden Schweizer System setzte sich GM Jan-Krzysztof Duda (Elo 2710) mit 5,5 Punkte dank der besseren Feinwertung durch vor den punktgleichen GM Anton Korobov (Elo 2632) und GM Dr. Bassem Amin (Elo 2655). Dr. Malte Markert auf Platz 7 war in der Endtabelle bester nicht-Titelträger mit 4,5 Punkten – punktgleich mit Viernheims Nummer 3, dem 18-jährigen usbekischen Shootingstar Nodirbek Abdusattorov (Elo 2742).

Runde 14 & 15 in Viernheim

Am letzten März-Wochenende trafen in Viernheim die beiden aktuellen Top-Teams

beim Finale der 1. Schachbundesliga direkt aufeinander, was gleichzeitig auch den sportlichen Höhepunkt der Saison 2022/2023 darstellte. Der gastgebende Schachclub Viernheim konnte sich dabei überraschend und unerwartet deutlich mit 5,5:2,5 gegen das auch nominell stärkere Team der favorisierten OSG Baden-Baden durchsetzen. Die Südhessen sicherten sich damit zum zweiten Mal in Folge den Titel des deutschen Vizemeisters, während die Baden-Badener als Titelverteidiger und Serienmeister sich aufgrund einer starken und stabilen Leistung in der gesamten Saison völlig verdient über den erneuten Titel des Deutschen Meisters freuen konnten. In der Endtabelle erreichte die OSG Baden-Baden 28:2 Mannschaftspunkte, knapp gefolgt vom Schachclub Viernheim mit 27:3 Punkten.

Neben einem in dieser Form in Viernheim noch nicht gesehenen Stelldichein von WeltklassemSpielern wurde dieser Schach-Event in der Albertus-Magnus-Schule mit einer Live-Kommentierung für die Zuschauer vor Ort, einem Live-Stream in die globale online-Welt, und einem aufwändig handgemachten Catering abgerundet.

Am Samstag um 12 Uhr wurden die Spieler-Paarungen veröffentlicht und es war klar, dass die OSG Baden-Baden zwar nicht in absoluter Topbesetzung angetreten war, dank ihres bärenstarken Spielerkaders aber trotzdem das nominell stärkere Team an die Bretter gebracht hatte. Der Erwartungswert (basierend auf den Wertungszahlen der Spieler) für den Schachclub Viernheim lag bei 3,8:4,2, obwohl es dank langfristiger Planung gelungen war, die ersten Sieben der Rangliste zum ersten Mal gleichzeitig einzusetzen. Ein knappes



Meisterlich – das Viernheimer Team mit Sponsorpartner Markus von Rothkirch (ganz links) vor dem Meisterschaftsgipfel gegen Baden-Baden

Wettkampfergebnis war damit zu erwarten, wobei Abweichungen um 0,5 oder 1,0 Punkte vom nominellen Erwartungswert in Wettkämpfen nichts Ungewöhnliches sind. Und es war allen Beteiligten klar, dass beide Teams dieses prestigeträchtige Match unbedingt gewinnen wollten – während der erneute Titel des Deutschen Meisters für die OSG Baden-Baden aufgrund der Tabellensituation aber auch bei einer Niederlage kaum gefährdet war.

Los ging es dann um 14 Uhr nach kurzen Ansprachen und einem Dank an alle Helfer und Organisatoren, für die es diesmal noch mehr als sonst zu tun gab, da das Viernheimer Bürgerhaus nicht verfügbar war und dieses Bundesliga-Wochenende zum ersten Mal in der Albertus-Magnus-Schule Viernheim (AMS) ausgerichtet wurde. Ein ausdrücklicher Dank ging auch an die AMS für das Überlassen der Räumlichkeiten und die Unterstützung vor Ort.

Im sportlichen Wettkampf passierte an den vorderen Brettern 1, 2 und 4 nicht viel Spektakuläres und die erfahrenen Großmeister auf beiden Seiten des Brettes neutralisierten sich weitgehend. Somit Remisen in den Partien von Shakhriyar Mamedyarov gegen Levon Aronian, Jan-Krzysztof Duda gegen Maxime Vachier-Lagrave, und Yuriy Kryvoruchko gegen Vincent Keymer.

Parallel dazu zeichnete sich ab, dass Baden-Badens erfahrener Michael Adams (Brett 5, Weiß) gegen Anton Korobov nach

seinem Bauernopfer im frühen Mittelspiel ungenau fortgesetzt hatte und auch die Stellung des schwarzen Königs im Zentrum nicht ausgenutzt werden konnte. Ein Qualitätsopfer in der Hoffnung auf Verwicklungen konnte daran nichts ändern und es wurde klar, dass Anton hier mit präziser Technik einen vollen Punkt einfahren würde – was etwas später dann auch geschah.

Viernheims 18-jähriger usbekischer Shooting Star, Nodirbek Abdusattorov, versuchte unterdessen an Brett 3 mit Schwarz gegen Baden-Badens Francisco Vallejo Pons (dessen Mitwirken bei Putins Propagandaturier in Moskau auch ein Gesprächsthema war...) in objektiv ausgeglichener Endspielstellung etwas zu erreichen. Zwischenzeitlich gelang sogar ein Bauerngewinn, aber letztendlich wurde die Remisbreite wohl nie überschritten und die Partie endete friedlich. Wesentlich verwickelter war die Partie von David Anton-Guijarro (Brett 6 mit Weiß) gegen Rustam Kasimdzhanov, um kurz nach der Zeitkontrolle dann mit einem Remis durch Dauerschach zu enden. Beim Zwischenstand von 3,5:2,5 für Viernheim und soliden oder besseren Stellungen in den anderen Partien kam somit langsam das Gefühl auf, dass den Südhessen an diesem Tage ein objektiv nicht zu erwartender Sieg bzw. eine kleine Sensation gelingen könnte.

Viernheims deutscher Großmeister Dennis Wagner hatte an Brett 8 mit Weiß

schon im frühen Mittelspiel einen Bauern gewonnen, den er ohne ausreichende Kompensation für seinen Gegner, Alexander Donchenko (ebenso wie sein Gegenüber ein deutscher Nationalspieler), bis ins Endspiel behaupten und dieses dank guter Technik auch zum vollen Punkt führen konnte.

Zwischenstand somit 4,5:2,5 für den Schachclub Viernheim, und es konnte (noch angemessen still und zurückhaltend) gefeiert werden, dass die Südhessen zum ersten Mal den seit vielen Jahren führenden Verein aus Baden-Baden geschlagen hatten.

Den Schlusspunkt setzte dann Viernheims Dr. Bassem Amin (Brett 7, Schwarz) in seinem packenden Duell mit Arkadij Naiditsch. Nach schon bis dahin wechselhaftem Partieverlauf und beiderseitigen Ungenauigkeiten (laut späterer Computeranalyse) hatte sich der Baden-Badener Spieler im Endspiel wieder einen kleinen Vorteil erarbeitet, wobei seine Mehrfigur gegen die schwarze Bauernarmee wohl zu wenig war für einen Sieg. Und in objektiv ausgeglichener Stellung profitierte Bassem dann sogar von einem Einsteller seines Gegners und konnte mit seinem Sieg den Endstand von 5,5:2,5 für den Schachclub Viernheim gegen die OSG Baden-Baden sicherstellen.

Der Sieg der Südhessen ist vielleicht einen halben Punkt zu hoch ausgefallen, aber es gab keine Zweifel, dass die Viernheimer an diesem Tag völlig verdient zum ersten Mal gegen die dominierende deutsche Mannschaft der letzten Jahre gewonnen und die Baden-Badener eine in dieser Höhe historisch zu nennende Niederlage hinnehmen mussten. Für den neutralen Betrachter ist diese neue Spannung in der 1. Schach-Bundesliga aber sicherlich eine erfreuliche Entwicklung, und lässt auf einen noch spannenderen Verlauf der nächsten Saison 2023/2024 hoffen.

Begleitet wurde das Schach-Event in Viernheim von einer Live-Kommentierung für die Zuschauer vor Ort durch Viernheims GM Ilja Zaragatski und IM Maximilian Meinhardt, die außerdem per Livestream in die ganze Welt übertragen wurde. Und auch das exquisite und handgemachte Catering für Spieler, Schiedsrichter, Betreuer und Zuschauer soll auf keinen Fall unerwähnt bleiben!

Nach dem ereignisreichen Samstag galt es für beide Spitzenteams am Sonntag nun noch ihre Pflichtaufgaben zu erledigen. Dies gelang beiden Vereinen erwartet deutlich mit einem 6,5:1,5 für Viernheim gegen Schönaich und ebenso 6,5:1,5 für Baden-Baden gegen Remagen-Sinzig.

Rückblick

Die OSG Baden-Baden sicherte sich mit 28:2 Mannschaftspunkten in der 1. Schach-Bundesliga 2022/2023 erneut den Titel des Deutschen Meisters, und das völlig verdient angesichts einer überzeugenden und stabilen Leistung während der gesamten Saison.

Der Schachclub Viernheim konnte sich dagegen neben dem erstmaligen Sieg gegen Baden-Baden darüber freuen, mit 27:3 Mannschaftspunkten erneut die deutsche Vizemeisterschaft errungen zu haben. Den dritten Platz konnten sich die Schachfreunde Deizisau sichern, die ebenso wie die OSG Baden-Baden mit dem Sponsoren-Logo der Grenke AG antreten.

Der Schachclub Viernheim dankte seinerseits der Frankfurter Unternehmensberatung d-fine, deren Repräsentanten nicht nur bei diesem Finale vor Ort waren, für die langjährige und zuverlässige Unterstützung, sowie den privaten Spendern, die ebenfalls einen erheblichen Beitrag zum

In der Zwischenzeit sind die Vorbereitungen für die neue Saison 2023/2024 weitgehend abgeschlossen und der Schachclub Viernheim konnte erneut eine spektakuläre Neuverpflichtung bekanntgeben: GM Hikaru Nakamura (USA; Elo 2787; Nr. 2 der Weltrangliste) hatte bisher noch nicht in der 1. Schachbundesliga gespielt und wird den Schachclub Viernheim an dessen Spitzenbrett verstärken. Er ist aktuell als Zweiter der Weltrangliste der stärkste gemeldete Spieler in der höchsten deutschen Spielklasse. Hikaru ist gleichzeitig der erfolgreichste und bekannteste Streamer und Content Creator der Schachwelt, mit knapp 2 Millionen Followern auf Twitch und über 2 Millionen auf YouTube, und er hat außerdem einen Vertrag mit dem E-Sport-Team TSM abschließen können.

Weiterhin wechselt GM Parham Maghsoodloo (IRN; Elo 2719; Nr. 29 der Weltrangliste) vom FC Bayern München zu den Südhessen und stellt ebenfalls eine erhebliche Verstärkung für die vorderen Bretter des Vereins dar. Neben diversen Er-

Der Schachclub Viernheim konnte erneut eine spektakuläre Neuverpflichtung bekanntgeben: GM Hikaru Nakamura (USA; Elo 2787; Nr. 2 der Weltrangliste) hatte bisher noch nicht in der 1. Schachbundesliga gespielt und wird den Schachclub Viernheim an dessen Spitzenbrett verstärken.

Bundesliga-Budget des Vereins beitragen. Ebenso ging ein großer Dank an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer des Vereins, ohne deren Hilfe sowohl die Veranstaltung eines solchen Events als auch die Durchführung der gesamten Saison inklusive zahlreicher begleitender Aktivitäten nicht möglich wäre.

Ausblick

Parallel zum Titel des deutschen Vizemeisters in der 1. Bundesliga gelang es der 2. Mannschaft des Schachclub Viernheim in der Oberliga Baden nicht nur Meister zu werden, sondern mit 18:0 Mannschaftspunkten und 55 Brettspunkten auch noch einen neuen Rekord für diese Spielklasse aufzustellen. In der Saison 2023/2024 warten nun neue Herausforderungen in der 2. Bundesliga Süd.

folgen in hochkarätigen Turnieren wurde er im Jahr 2018 Juniorenweltmeister U20 und spielt in der iranischen Nationalmannschaft am Spitzenbrett.

Der Schachclub Viernheim freut sich dank seines Sponsors d-fine und mehreren privaten Unterstützern darauf, mit seiner weiter verstärkten Mannschaft in der Saison 2023/2024 eine gewichtige Rolle im Kampf um die deutsche Meisterschaft zu spielen. Ein spannender Wettstreit auf Augenhöhe mit dem Serienmeister und Titelverteidiger OSG Baden-Baden wird dabei sicherlich auch das Interesse an der 1. Schachbundesliga weiter steigern.



Stefan Spiegel ist Kassenwart des Vereins, Co-Teamcaptain in der 1. Bundesliga, und Organisator der Bundesligateams. Aktiv spielt er momentan in der Verbandsliga.

Der gute Start in den Sonntagmorgen



Café Konditorei Kempf
Inhaber Richard Kempf

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 7:30 – 13:00 Uhr
Sonntag: 7:30 – 18:00 Uhr

Rathausstrasse 29 / Am neuen Markt
68519 Viernheim
Telefon 06204/3320
cafe Kempf@gmx.de



Café & Konditorei
KEMPF

Förderer des Hochschulschachs: d-fine führt Engagement fort

Nach einer gelungenen Premiere in Bremen im Juli 2022 setzte d-fine die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Schachverband 2023 fort und fungierte als Sponsor der 2. d-fine Offenen Niedersächsischen Hochschul-Schnellschachmeisterschaft.

von Maximilian Meinhardt



Bei der Siegerehrung von links nach rechts: Markus von Rothkirch (d-fine), Jonas Lenz (3.), FM Daniel Kopylov (2.), Michael S. Langer (NSV-Präsident), Benjamin Lönnhardt (4., nds. Vize-Hochschulmeister), FM Tobias Vöge (1., nds. Hochschulmeister)

Am 30. Juli 2023 fanden sich 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zum Großteil von norddeutschen Hochschulen, im Pentahotel Braunschweig ein, um bei guten Spielbedingungen dem königlichen Spiel zu frönen. Nach 7 umkämpften Runden konnte sich mit FM Tobias Vöge ein Bundesligaspieler (HSK Lister Turm) von der Universität Osnabrück mit 6 Punkten aus 7 Partien durchsetzen. Er verwies damit den Vorjahressieger FM Daniel Kopylov auf Platz 2 und gewann das Turnier trotz einer Niederlage in der letzten Runde mit einem Punkt Vorsprung.

Eine lobenswerte Besonderheit des Turniers war, dass alle Partien live ins Internet übertragen wurden und die Übermittlung der Ergebnisse vollständig digital stattfand. Markus von Rothkirch, Partner und

Geschäftsführer bei d-fine, übernahm vor Ort gemeinsam mit Michael S. Langer, dem Präsidenten des Niedersächsischen Schachverbands, die Begrüßung der Teilnehmenden sowie die Siegerehrung.

Als amtierender Deutscher Betriebschachmeister verdeutlichte d-fine durch das Ermöglichen dieses Turniers sowie weiterer Hochschulschachaktivitäten erneut, dass Schach im Unternehmen einen hohen Stellenwert innehat und sich der Sponsor des SC Viernheim aktiv für die Förderung des bundesweiten Hochschulschachs einsetzt.



IM Maximilian Meinhardt ist aktiver Spieler der 2. Bundesligamannschaft. Er ist beruflich bei d-fine tätig und fungiert als Ansprechpartner für die aktive und spielstarke Betriebsschachgruppe.

d-fine verteidigt Titel: Deutscher Betriebschach-Mannschaftsmeister 2022

Als Titelverteidiger und mit diesmal sogar zwei Viererteams trat d-fine bei der Deutschen Betriebschach-Mannschaftsmeisterschaft vom 17. bis 19. November 2022 in Hamburg an.

von Maximilian Meinhardt

Am 21. Auflage dieses traditionsreichen Turniers nahmen insgesamt 23 Teams teil, um bei guten Spielbedingungen im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel in drei Doppelrunden den Sieger zu ermitteln. Die Delegation des Viernheimer Hauptsponsors wurde angeführt von IM Maximilian Meinhardt, der die Organisation übernahm und als Mannschaftskapitän am ersten Brett um Punkte kämpfte.

Der Teamgeist und die Stimmung bei den acht Kollegen war hervorragend, was dazu führte, dass jeder Einzelne mit Spaß an der Sache äußerst mannschaftsdienlich spielte. Die lockeren abendlichen Analysen in der Hotelbar tilgten individuelle Verluste und erwiesen sich als motivierend und förderlich für den Teamerfolg. So konnte d-fine I nach einer bitteren 1,5:2,5 Niederlage gegen die Deutsche Post Bonn in der dritten Runde alle restlichen Matches überzeugend gewinnen. Nach einem spannenden Finale gelang es dem Team tatsächlich noch den bis dahin Führenden im direkten

Duell in der letzten Runde abzufangen und den Meistertitel zu verteidigen. Punktgleich mit der zweitplatzierten Mannschaft SV Osrarn Berlin aber mit 4,5 Brettpunkten mehr auf der Habenseite wurde d-fine letztlich der Favoritenrolle gerecht und ist somit zum zweiten Mal in Folge offiziell Deutscher Meister. Auch d-fine II zeigte eine sehr starke Leistung, die über den Erwartungen lag und mit einem starken 8. Platz im Endklassement belohnt wurde.

Entscheidend für den Erfolg des Meisterteams war, dass man nach der überraschenden Niederlage nicht aufgab im Kampf um den Titel und nach dem Straucheln der Konkurrenz fest davon überzeugt war, doch noch aus eigener Kraft den 1. Platz zu belegen. Ein deutlicher 3,5:0,5 Sieg in der Finalrunde belegte die hohe Motivation und gute Atmosphäre unter den d-fine Kollegen. Neben Goldmedaillen für den 1. Platz sicherte sich das Siegerteam zusätzlich noch die individuellen Brettpreise an den Brettern 1 bis 3. Alle vier Spieler erzielten 5 Punkte aus 6 Partien, was nur an Brett 4 knapp nicht zur Goldmedaille reichte.

Die Tatsache, dass d-fine zwei Viererteams an die Bretter bekam, beweist eindrücklich, dass das Beratungsunternehmen viele Schachinteressierte in den eigenen Reihen hat und sowohl in der Breite als auch in der Spitze gut aufgestellt ist. Der analytisch, technologisch und quantitativ geprägte Hintergrund der d-fine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt auch in der Welt auf 64 Feldern zu Erfolg.

Als Deutscher Meister 2021 und 2022 plant d-fine auch mit mindestens einem Team beim nächsten Turnier dabei zu sein. Ob dann bei der Meisterschaft vom 18. bis 21. Januar 2024 in Dresden der Hattrick gelingt?



IM Maximilian Meinhardt ist aktiver Spieler der 2. Bundesligamannschaft. Er ist beruflich bei d-fine tätig und fungiert als Ansprechpartner für die aktive und spielstarke Betriebschachgruppe.

Von links nach rechts:
Zvonimir Sviben (4/6),
Tobias Hellwig (5/6), Maximilian
Meinhardt (5/6), Jan Jost (3,5/6),
Jannik Sundorf (5/6), Emil
Ogrodnik (2,5/6), Lukas von
Bargen (3,5/6), Felix Klein (5/6)



Sophie Yang gegen Jan Kalinski auf dem DWZ-TURNIER des Schachclub Viernheim



Partieanalyse auf dem GERNSEIMER PFINGST-JUGENDOPEN v.l.n.r.: Ekkehard Golf, Felix Jung und Tim Walther

Ein erfolgreiches Jahr für unsere Jugend

Unsere Jugendabteilung hat sich in der Saison 2022/2023 hervorragend entwickelt. Wir konnten durch unsere sehr gute Jugendarbeit viele neue Kinder und Jugendliche bei uns im Verein begrüßen.

von **Tim Walther**

Ganz besonders lässt sich hervorheben, dass wir Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren im Verein haben. So findet jeder einen Spielpartner in seinem Alter und seiner Spielstärke. Eine weitere wichtige Säule der Jugendarbeit ist unser Engagement im Schulschach. Auch hier können wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Viernheimer Schulen verzeichnen und planen, dieses Angebot weiter auszubauen. Wir haben uns natürlich nicht nur im Vereinslokal aufgehalten, sondern sind raus in die große (Turnier-)Welt, um Erfahrung, reichlich Punkte und Titel zu sammeln!

Erstes DWZ-Turnier des Schachclub Viernheim

Parallel zur deutschen Blitz Einzelmeister-

schaft der Herren und Damen richteten wir unser 1. DWZ-Turnier aus. Ziel war es, allen Teilnehmenden die Chance zu ermöglichen, eine Wertungszahl zu erspielen. Ebenso war das Turnier für viele Schulschachkinder aus Viernheim eine spannende erste Turnier Erfahrung.

Badische Mannschaftsmeisterschaft U14

Den größten Erfolg feierte unsere U14 Mannschaft, die badischer Mannschaftsmeister in ihrer Altersklasse wurde. Für unsere Spielerinnen und Spieler war das Turnier die erste Mannschaftsmeisterschaft, die sie zusammen erleben durften. Besonders schön war, dass jeder mit dem anderen mitgefiebert hat und ein toller Teamgeist vorhanden war. Ich bin mir

sicher, dass wir auch in den nächsten Jahren eine spielstarke Truppe haben werden.

Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaft U14

Als frisch gebackener badischer Mannschaftsmeister U14 qualifizierten wir uns für die BWMM U14, die sehr stark besetzt war. Wir boten den gegnerischen Teams einen harten Kampf, sodass unsere Jugendlichen am Ende mit dem dritten Platz und der Qualifikation für die deutsche Mannschaftsmeisterschaft belohnt wurden! Wir wünschen unseren Jugendlichen viel Spaß und Erfolg bei der deutschen Meisterschaft vom 26.12.-30.12.2023 in Magdeburg!

Gernsheimer Pfingst-Jugendopen

An Pfingsten führen wir mit insgesamt



Auf der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT U14 v.l.n.r.:
Jenny Zhou, Leonie Yuning Zhang, Jan Kalinski, Julian Marschall und Yuxuan Meng



Die BADISCHEN MANNSCHAFTS-MEISTER U14 v.l.n.r.: Yuxuan Meng, Jan Kalinski, Leonie Yuning Zhang und Jenny Zhou

zehn Kindern auf das Pfingst-Open des Schachklub Gernsheim. Das Besondere an dem Turnier ist, dass es einen riesigen Außenbereich mit Fußballplatz und einem großen Spielplatz gibt, das vor allem zwischen den Runden ein großer Spaß für die Kinder ist. Ein toll organisiertes Turnier, an dem wir nächste Saison wieder teilnehmen werden.

Außerdem ...

Zusätzlich zu Turnieren mit klassischer Bedenkzeit nahmen wir an einigen Schnellschach-Jugendturnieren teil. Besonders erwähnenswert ist unsere jährliche Teilnahme am Ketscher Jugendopen, bei dem wir mit über zwanzig Spielerinnen und Spielern vor Ort waren. Vor allem für Anfänger und sehr junge Spieler bieten

Schnellschachturniere eine gute Gelegenheit, erste Turnier Erfahrung zu sammeln. Auch in der nächsten Saison planen wir zahlreiche Turniere und Aktivitäten für unsere Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler. Durch die vielen Neuzugänge können wir in der nächsten Saison in allen Altersklassen Mannschaften aufstellen. Wir bauen unser Jugendtraining weiter aus, um noch bessere Voraussetzungen für die schachliche Entwicklung zu bieten.



Tim Walther ist 2. Vorsitzender des Vereins mit Schwerpunkt Jugendtraining und -betreuung. Aktiv spielt er momentan in der Verbandsliga.

Schachverlag Reinhold Dreier – Seit 39 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Region

Unserer Schwerpunkte: Schachliteratur Neuheiten und modernes Antiquariat, bei uns finden Sie außerdem lukrative Sonderangebote, sowie Schnäppchen in unserer Restekiste. Wir bieten darüber hinaus das komplette Schachsortiment wie Vereinsbedarf, Chessbase oder Schachcomputer.

Schauen Sie in unseren Web Shop www.schach-dreier.de. Bei Fragen beraten wir Sie auch gerne über E-Mail oder telefonisch!



Schachverlag Reinhold Dreier
 Mozartstr. 19, 67061 Ludwigshafen
 Telefon: 06 21 - 58897 21
 E-Mail: Schachversand@dreier-verlag.de
 Web-Shop: www.schach-dreier.de

Unsere Bestellzeiten:
 Unser Telefon ist täglich besetzt von 9:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
 Versand: Täglich

**Immer gut beraten,
 Schach Dreier fragen!**

Schachrätsel „d-fine along the d-line“

von Maximilian Meinhardt

Die Schachrätsel-Rubrik „d-fine along the d-line“ wird auch in der neuen Saison fortgeführt und bietet somit unverändert jedem Schachinteressierten die Möglichkeit, das ganze Jahr über das eigene kombinatorische Geschick zu schulen. Die wöchentlichen Mattaufgaben erfreuen sich noch immer großer Beliebtheit und stoßen weit über den Standort Viernheim hinaus auf Interesse. Jeden Montag wird eine neue interaktive Schachaufgabe auf der Vereinshomepage des SC Viernheim veröffentlicht. Die Taktikaufgaben stehen für jede Person bereit, egal ob sie einen direkten Bezug zum Verein hat oder auf andere Weise darauf aufmerksam wurde, zu Wochenbeginn beim SCV den taktischen Blick schärfen zu können. Neben treuen Stamm-

lösern sind weiterhin Schachfreunde aus aller Welt willkommen, den Weg zum Schachmatt zu finden und an der Gewinnverlosung teilzunehmen.

Bei allen Aufgaben wird der schnellste Weg zum Matt gesucht und bei jedem Rätsel spielt die d-Linie eine zentrale Rolle. Deswegen steht die Rubrik unter dem Motto: „d-fine along the d-line“. Der Viernheimer Hauptsponsor d-fine stiftet auch im Jahr 2023 und 2024 die Preise, die es jeweils am Monatsende bei einer Verlosung unter den richtigen Einsendungen zu gewinnen gibt.

Wie funktioniert das Ganze?

Jeden Montag wird eine neue Mattaufgabe mit einer kurzen Aufgabenstellung zusam-

men mit der Lösung der Vorwoche online gestellt. Links unterhalb des Diagramms wird die Anzahl der Züge bis zum Matt angezeigt. Gelingt es nicht, den gegnerischen König innerhalb dieser vorgegebenen Zuganzahl mattzusetzen, kann man es durch einen einfachen Klick direkt nochmals versuchen. Der Vorteil dieser Art von Schachrätsel ist, dass die Engine auf jeden Zug reagiert und nicht direkt den eigenen Lösungsversuch unterbindet.

Was passiert, wenn ich die Lösung gefunden habe?

Wer ein Rätsel richtig löst, kann seine E-Mail-Adresse angeben und dadurch am Monatsende an einer Preisverlosung teilnehmen. Zum Saisonende wird eine Schlussziehung unter allen richtigen Wochenlösern mit der Chance auf einen besonderen Schachpreis durchgeführt. Mehrfachteilnahmen am gleichen Rätsel erhöhen die Gewinnwahrscheinlichkeit nicht. Wenn man allerdings alle vier bzw. fünf Aufgaben eines Monats löst, wird man öfter mit seinem Namen im Lostopf vertreten sein, wodurch die Gewinnchancen steigen. Die Teilnahme an dem Schachrätsel steht jedem offen.

Was gibt es zu gewinnen?

Jeden Monat gibt es einen attraktiven Schachpreis zu gewinnen. Den Gewinner der Schlussziehung erwartet zum Saisonende noch zusätzlich ein hochwertiger Überraschungspreis. Alle Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Das Hosting-Portal des Schachrätsels wurde von Marco Jurow entwickelt und wird von ihm bereitgestellt. Für Konzeption, Text und Aufgabenauswahl ist IM Maximilian Meinhardt verantwortlich.

Mit Unterstützung von:

d-fine

Jetzt miträtseln und attraktive Schachpreise gewinnen!

Es wirkt, als wäre der weiße Läufer irgendwie auf die schiefe Bahn geraten und unkontrolliert nach d8 geschlittert. Dabei ist es der König auf g8, der sich auf dünnem Eis bewegt. Weiß beginnt und es gibt kein Halten mehr.



Matt in drei Zügen

Die weißen Figuren sind tanzerfahren und harmonisieren auch ohne Begleitung einer Dame elegant miteinander. Man kann den Beifall des Publikums schon fast hören.



Matt in fünf Zügen

Das wöchentliche Rätsel findet ihr auf www.schachclub-viernheim.de



IMMER EIN GUTER ZUG

EINE
ÜBERNACHTUNG IM PEAR HOTEL

Best Western Hotel Viernheim
Am Alten Weinheimer Weg 1a, 68519 Viernheim
Infos direkt unter 06204 7384000 oder per Email an info@pearhotel.de



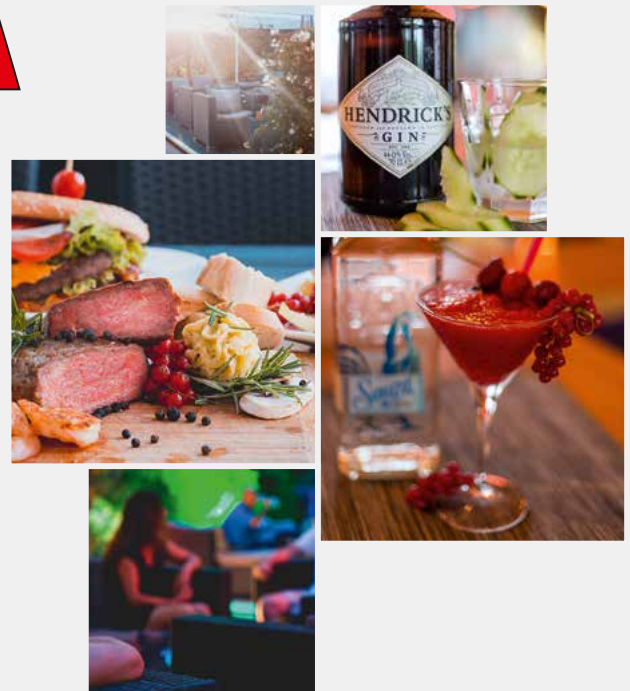
Bistro und mehr...

MAXIMUM

Herzlich willkommen bei uns!

Ob Sie bei uns Ihren Feierabend oder ein Essen mit Freunden und Bekannten genießen oder sich in Ihrer Mittagspause entspannen – das Maximum lässt keine Wünsche offen. Wir sind täglich bemüht, Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten. In betont lockerer und ansprechender Atmosphäre servieren wir Ihnen leckere Gerichte, knackige Salate, ein gutes Glas Wein, ein Weizenbier und vieles mehr – zu fairen Preisen.

Wir wünschen uns, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und wir Ihren Erwartungen entsprechen!



A. Michelhans · Industriestraße 36 · 68519 Viernheim · Tel. 0 62 04 / 918 07 33 · www.bistro-maximum.de
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag · Dienstag – Samstag, 11:30 – 23:00 Uhr · Sonntag, 10:00 – 22:00 Uhr

d-fine

—
analytisch.
technologisch.
quantitativ.



— Künstlich Intelligenter Zug

Menschen und Maschinen und Beratung

d-fine ist eine führende europäische Unternehmensberatung, die mit tausenden hoch qualifizierten Akademikerinnen und Akademikern der Fachrichtungen Mathematik, Physik oder Informatik die immer komplexeren analytischen und technologischen Anforderungen in der Wirtschaft bewältigt.

Bei d-fine setzen wir auf die Expertise unserer Teams. Die in unserer Tätigkeit benötigten analytischen, technologischen und quantitativen Fähigkeiten basieren auf der mathematisch-naturwissenschaftlichen Prägung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Ausrichtung führt zu der Wertschätzung geistiger Höchstleistung – über das Geschäftsleben hinaus. Wissenschaft und Schachsport sind Beispiele, die uns immer wieder inspirieren. Neue Wege. Neue Ideen. Bessere Lösungen. **Erlebe d-fine!**